



1992-2022

INHALT

Vorwort	2
Grußworte	4
Die AöL – vom „bayrischen Club“ zum Gesprächspartner für Politik & Fachwelt.....	8
Grußworte	14
Wer ist die AöL heute?	16
Grußworte	19
Die Vorstände – gelebte Vereinsführung.....	22
Grußworte	24
Die Arbeitskreise – Austausch der ExpertInnen.....	26
Grußworte	30
Das Schwerpunktthema I – Weiterentwicklung von Bio.....	34
Grußworte	37
Das Schwerpunktthema II – Nachhaltigere Unternehmen.....	40
Grußworte	43
Das Schwerpunktthema III – Gesunde Ernährung.....	46
Grußworte	49
Das Sprachrohr – die Themenhefte der AöL.....	52
Grußworte	56
Die Tagungsthemen – Lebendigkeit und Vielfalt.....	58
Grußworte	64
Die Highlights – echte Leckerbissen aus 30 Jahren Veranstaltungen.....	66
Grußworte	69
Die Geschäftsstelle – hinter den Kulissen.....	72
Grußworte	75
Der Verband – wäre nichts ohne seine Mitglieder.....	76



VORWORT

Die AöL ist in diesem Jahr 30 Jahre alt geworden - vollständig erwachsen sozusagen. Bereits vor 30 Jahren haben die Gründer aus ihren Ideen heraus konsequent eine Ökologisierung der Wirtschaft verfolgt. Sie wussten damals schon, dass es keine Zukunft gibt, wenn nicht klar und entschieden gegengesteuert wird: gegen die maßlose „Vernutzung“ unserer Mitwelt auf Kosten der Natur, unserer Kinder und Kindeskiner. Und das, obwohl es damals noch kein politisches 25%-Ziel für ökologische Anbauflächen gab und das Wort „Nachhaltigkeit“ noch keine inflationär verwendete Vokabel war. Ganz im Gegenteil: diese Gründer waren in vieler Augen weltfremd, unverbesserliche Pessimisten oder unbedeutenden Träumer.

Die Gründer glaubten daran, dass Unternehmen eine zentrale Rolle bei einem Umbau unserer Lebenswirklichkeit hin zu mehr Enkeltauglichkeit spielen müssen. Und daran, dass diese ökologische Erneuerung nur mit der Wirtschaft möglich ist. Das heißt jedoch auch, dass Wirtschaft und Ökologie eben keine Gegensätze darstellen.

Vielmehr: Die Wirtschaft kann und muss eine zentrale Rolle bei der ökologischen Neuausrichtung der Gesellschaft spielen. Dazu gehörte neben einer ökologischen Ausrichtung des Gesamtunternehmens für die Lebensmittelunternehmen eine Umstellung auf Bio-Lebensmittel und eine Fokussierung auf gesunde Ernährung.

Das konsequente Verfolgen von Umweltbilanzierungen und Nachhaltigkeitsstrategien auf unternehmerischer Ebene sowie die Ausrichtung auf gesunde, biologische Lebensmittel wurde damit zum Markenkern der AöL. Während andere Organisationen sich mit Richtlinien und Vorgaben für Abgrenzung und Profilierung befassen, ging es bei der AöL außerdem immer darum, einen freiheitlichen Ort zu schaffen, an dem Menschen fokussiert sind auf eine gemeinsame Zielrichtung, voneinander lernen und sich gegenseitig in diesem Streben unterstützen. Jedes Unternehmen, das diese Strebrichtungen teilt, ist auch heute herzlich willkommen. Die AöL hat einen Raum geschaffen, in dem offen und zielorientiert um gute Modelle

und Fortschritt gerungen wird. Kategorien, wie „die Guten“ und „die Schlechten“ spielen hier keine Rolle. Die AöL ist eine Erfahrungsaustauschgruppe, die den Dialog und Wettbewerb um die besten Strategien für eine ökologische Erneuerung unseres Ernährungssystems und unserer Wirtschaft anstrebt.

Heute sind die Unternehmen, die in der Arbeitsgemeinschaft AöL zusammengefunden haben, eine starke Gemeinschaft geworden. Unternehmergeführte Verarbeiterinnen und Verarbeiter verbinden sich in der Arbeitsgemeinschaft, um die gemeinsamen Interessen und Strebrichtungen gegenüber der Politik und Fachöffentlichkeit sichtbar zu machen, und um durch ihre Kooperation auch die unternehmerische Zukunft gestalten zu können. Diese Arbeit ist getragen von Partnerschaft und gemeinsamen Zielen. Sie fußt auf einem optimistischen Weltbild, der Überzeugung, dass das Menschenschicksal unauflöslich mit der Mitwelt verbunden ist und der Überzeugung, dass Menschlichkeit, Kreativität, der liebevolle Umgang mit unserer Welt und beherrschtes Herangehen an die Herausforderungen unserer Tage Lösungen schaffen werden für eine lebenswerte Zukunft.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Menschen aus den Unternehmen dieser Arbeitsgemeinschaft, die über die letzten Jahrzehnte diese gemeinsame Arbeit geprägt und getragen haben. Durch ihr Tun ist etwas Wertvolles gelungen! Wir wünschen der AöL, dass sie ihren Weg weitergeht in Freiheit und Kooperation.

Der Vorstand im Jahr 2022



Andreas Swoboda Bio Breadness GmbH



Liane Maxion Naturata AG



Jörg Große-Lochtman Öko-Service GmbH



Josef Eder Bio-Hofbäckerei Mauracher GmbH



Jürgen Hansen JH-Vermarktung GmbH



Anne Mutter Holle baby food AG



Dr. Alexander Beck AöL-Geschäftsstelle

Barbara Scheitz, Geschäftsführerin



Andechser Molkerei Scheitz GmbH

Der AöL hat – entgegen dem Fortschrittsglauben der 1990er Jahre – in unserer Gesellschaft für den Aufbau des BIO-Markts Pionierarbeit geleistet. Stets engagiert war er zwischen Erzeugern, Lebensmittelherstellern bis hin zu Konsumenten für beste Aufklärungs- und Informationspolitik. Gewaltig sind die Herausforderungen mit unaufschiebbaren

Aufgaben an uns alle: Stabilisierung von umwelterhaltenden Maßnahmen, Organisationen und Marktkräften für den Aufbau einer resilienten, naturverantwortlichen Bioökonomie. Und für eine Offensive zum Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen!

Neumarkter Lammsbräu, Gebr. Ehrnsperger KG

Liebe AöL, herzlichen Glückwunsch zu Deinem 30. Geburtstag. Als UnternehmerIn ist man in diesem und den kommenden Lebensabschnitten auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft und hat die Energie gegen alle Widerstände für seine Überzeugungen zu kämpfen und Unglaubliches zu bewegen. Genau diese Energie wünsche ich Dir auch weiterhin. Bleib so familiär, bodenständig, bestimmt, energisch, voller Haltung, visionär, produktiv und bewegend! Ich freue mich, auch in den nächsten 30 Jahren ein Teil von Dir zu sein und sowohl Dich, als auch gemeinsam mit Dir eine enkeltaugliche Zukunft gestalten zu dürfen. Alles Liebe!

Johannes Ehrnsperger, Inhaber & Geschäftsleitung



Herrmannsdorfer Landwerkstätten Glonn GmbH & Co. KG

Liebe AöL, meine herzlichsten Glückwünsche zum 30-jährigen Jubiläum! Vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz für die guten Bio-Lebensmittel in Deutschland. Die Arbeit und Unterstützung der AöL ist für alle Mitglieder ein großer Gewinn. Ein wertschätzender und anständiger Umgang mit Nahrungsmitteln ist Teil unserer gemeinsamen Vision. Auf die nächsten 30 Jahre!

Sophie Schweisfurth, Geschäftsführung



Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer's Nachf. AG

Die AöL wird 30! Ein Jubiläum, das gefeiert werden muss. Denn was in diesen 30 Jahren geschaffen und erreicht wurde, ist wirklich außergewöhnlich. Was mit einer Handvoll Bio-Pionieren vor 30 Jahren begann, hat sich zu einem Verband mit knapp 130 Mitgliedern entwickelt. Erfreulich ist, dass das Interesse von weiteren Öko-Akteuren an einer Mitgliedschaft ungebrochen ist. Schon bei den Bewerbern zeigt sich die wertvolle Heterogenität der Mitglieder, welche vom Start-up Unternehmen bis hin zu internationalen Konzernen reicht. Für uns ist der offene Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen im Verband und die stets vertrauensvolle Kommunikation mit der Geschäftsstelle des Verbandes besonders wertvoll. Bei Fragen und Problemen stets eine kompetente und engagierte Anlaufstelle zu haben, das möchten wir als unbezahlbar bezeichnen. Und wer von den Mitgliedern schätzt es nicht: das gute Gefühl nach jeder Mitgliederversammlung oder jedem Arbeitskreistreffen, gestärkt mit neuen Ideen und Inspirationen zurück in den Arbeitsalltag zu gehen. Danke AöL.

Michael Hiestand, Vorstand





Wolfgang Gutberlet, W-E-G GmbH & Co. KG (ehemaliger Vorsitzender „tegut...“)

tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG

30 Jahre Bestehen ist noch keine Leistung. Aber in den 30 Jahren den Weg zu ökologischen Lebensmitteln und Prozessen in Landwirtschaft und Verarbeitung vor allem zu fördern, das ist ein wichtiger Beitrag für Nachhaltigkeit und Volksgesundheit. Und auch wenn man die Erfolge nicht nur einem Akteur zuschreiben kann, so ist deutlich, dass die AöL einen ordentlichen Beitrag dazu geleistet hat. Ich war dankbar als erstes nicht bayrisches Mitglied – dank einer tegut-Filiale in Würzburg – in die Gruppe aufgenommen worden zu sein und habe viele Jahre gern mitgewirkt. Das hat auch mein Tun unterstützt und befestigt. Jetzt, nachdem vieles erreicht ist, müssen die Ziele neu geklärt werden auf Basis der neuen Notwendigkeiten. Eine ist, Ermöglichung kleinbetrieblicher Kreislaufwirtschaften und Regionalisierung durch größenangemessene Verordnungen. Brüssel hat anscheinend nur Großbetriebe im Blick. Darin erscheint mir eine zukünftige Aufgabe zu liegen.

Salus Haus Dr. med. Otto Greither Nachf. GmbH & Co. KG

Als Gründungsmitglied der AöL freut es uns ganz besonders, dass wir in diesem Jahr gemeinsam das 30-jährige Bestehen feiern dürfen. Damals wie heute schätzen wir den gemeinsamen Austausch und die so wichtige Verbandsarbeit. Heute werden Begriffe wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit fast schon inflationär gebraucht. Begriffe, die unsere Werte und unsere hohe Produktqualität schon immer prägen – und das nicht erst seit es modern ist. Auch wenn wir als Hersteller von Naturarznei und Nahrungsergänzung ein Exot im AöL sein mögen, freuen wir uns sehr, seit drei Jahrzehnten Teil davon zu sein. Das ganze Salus-Team wünscht alles Gute!



Christoph Hofstetter, Geschäftsführer

Hofpfisterei GmbH

Klimawandel, die Verschmutzung der Weltmeere sowie die Erneuerung der Ernährungswirtschaft sind die Herausforderungen dieser Zeit. Bei der Hofpfisterei sind wir seit jeher davon überzeugt, dass Entwicklung und Verbesserung ein vielfältiges Wissen brauchen. Dieses erlangt man unter anderem durch intensiven Erfahrungsaustausch. Die Umwelt schützen, dabei fair zusammenarbeiten und Synergien nutzen, – das waren damals die Absichten hinter der Gründung, die mein Vater Siegfried Stocker maßgeblich mitprägte. Heute sind wir uns sicher alle einig: die Gründung der Arbeitsgemeinschaft ökologischer Lebensmittelhersteller war ein voller Erfolg! Wir sind begeistert von der Entwicklung der AöL, dem Wachstum und den inzwischen sehr regelmäßigen und breiten Angeboten für die Mitglieder. So schätzen wir noch heute den Austausch auf Augenhöhe und sind bereit uns gemeinsam mit den knapp 130 Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft den Herausforderungen zu stellen. Auf eine lebenswerte Zukunft für nachfolgende Generationen, auf weitere 30 Jahre gute Zusammenarbeit!



Nicole Stocker, Geschäftsführung

HiPP-Werk Georg Hipp OHG

Netzwerken für mehr Bio – das Erfolgsmodell AöL. Aus einer kleinen Gruppe von bayrischen Gründerpersönlichkeiten, zu denen auch mein Vater Claus Hipp gehört, hat sich die AöL zu einem eigenständigen, europäisch orientierten Verband entwickelt. Die AöL hat seit der Gründung viel bewegen können und ist mittlerweile über Ländergrenzen hinweg aktiv, ohne dabei die Wurzeln zu vernachlässigen. Dem Verband ist es gelungen, Gehör in der Politik zu finden und als geschätzter Stakeholder in den deutschen Bundesländern, in Berlin und im europäischen Kontext wahrgenommen zu werden. HiPP profitiert sehr vom offenen und vertrauensvollen Austausch mit den anderen Mitgliedsunternehmen und von der unbürokratischen, kompetenten Unterstützung durch die Geschäftsstelle. Besonders freut mich, dass aus der kleinen Gruppe an Bio-Visionären vor 30 Jahren ein stetig wachsendes Netzwerk mit weit über 100 Mitgliedern geworden ist, die sich auf Augenhöhe und mit Wertschätzung auch bei kontroversen Themen fachkundig und konstruktiv austauschen – immer mit dem Anspruch, den Bio-Gedanken und sich gegenseitig weiterzuentwickeln.



Stefan Hipp, Geschäftsführender Gesellschafter

DIE AÖL vom „bayrischen Club“ zum Gesprächspartner für Politik & Bio-Branche in Deutschland

1992

Die bayrischen Öko-Lebensmittelhersteller Claus Hipp (HiPP), Ludwig Stocker (Hopffisterei) und Dr. Franz Ehrnsperger (Neumarkter Lammsbräu) treffen sich und gründen aus einem Impuls heraus die Arbeitsgemeinschaft ökologischer Lebensmittel-Hersteller (AÖL).

1992
BIS
2002

2002

Der Verein „Assoziation ökologischer Lebensmittel-Hersteller e.V.“ (AoeL) wird im Frühjahr in Neu-markt in der Oberpfalz gegründet. Nun mit der Unterstützung von Dr. Alexander Beck als Geschäftsführer und später geschäftsführender Vorstand. Im Herbst bildet die AoeL zusammen mit anderen Verbänden den Dachverband „Bund ökologischer Lebensmittelwirtschaft“ (BÖLW). Die AoeL formiert weitere Arbeitskreise, z.B. den Arbeitskreis „Recht & Richtlinien“, um in Rechtsfragen enger zusammen zu arbeiten, und den AK Umwelt, um Kernanliegen, wie Umweltschutzmaßnahmen, stärker in den Unternehmen zu verankern.

1993

Die Arbeitsgemeinschaft ökologischer Lebensmittel-Hersteller (AÖL) wird durch einen Vertrag besiegelt.



2001

Angeichts der Agrarwende beschließt der Freundeskreis an Öko-UnternehmerInnen – inzwischen erweitert um die Verantwortlichen von Salus Haus, Meyermühle, tegut, Andechser Molkerei und Herrmannsdorfer Landwerkstätten – einen Mittelstandsverband von umweltorientierten Unternehmen zu gründen.



2003

Der Verband wächst dynamisch auf mittlerweile 25 Mitglieder und die Geschäftsstelle in der Rhön wird eingerichtet.

2009

Zusammen mit dem Deutschen Naturschutzring ruft die AoeL eine Arbeitsgruppe „Biologische Vielfalt“ ins Leben. Daneben liegt der Fokus auf dem Thema „Ernährungskultur und Lebensmittelqualität“ mit einer gleichnamigen Herbsttagung.

2008

Der Arbeitskreis Verpackung findet zusammen, um gemeinsam Anforderungen an Verpackungshersteller zu entwickeln. Die AoeL positioniert sich öffentlich gegen den Einsatz von GVO in der Landwirtschaft und regt den „Schadensbericht Gentechnik“ an. Erstmals listet diese Untersuchung den ökonomischen Schaden der Gentechnik-Industrie auf.



2004

Der Arbeitskreis Markt & Verbraucher findet sich, um eine Austauschplattform zu Marktstrategien zu etablieren. Zeitgleich veröffentlicht die AoeL ihren 1. Situationsbericht zur Situation der Hersteller ökologischer Lebensmittel.

2005

Die AoeL kann das 50. Mitglied begrüßen und veröffentlicht einen weiteren Situationsbericht.

2006

Es formiert sich der Arbeitskreis Rohstoffsicherung, weil Gentechnik-freie Rohstoffe auf dem boomenden Verbrauchermarkt knapp werden und Betrugsfälle die Branche erschüttern. Auch die Herbsttagung steht unter dem Thema „Grüne Gentechnik“.

2007

Die Bio-Verordnung wird überarbeitet - die AoeL gestaltet aktiv mit. Das Thema Gentechnik ist Hauptthema in allen Arbeitskreisen und wird aktiv an die Politik herange-tragen, z.B. mit einem offenen Brief zur Novellierung des Gentechnik-rechts.

2003
BIS
2009

2010

Nach der Genehmigung der Genkartoffel „Amflora“ kündigen AöL-Mitglieder rechtliche Schritte an, um Schadensersatzforderungen zu stellen. Das erste Themenheft der AöL erscheint als Sprachrohr des Verbands zum Thema „Vielfalt“.

2010
BIS
2014

2014

16 Mitgliedsunternehmen der AöL, unterstützt von der Schweisfurth-Stiftung, der LebensbaumStiftung sowie der Biofach, rufen den Forschungspreis Bio-Lebensmittelwirtschaft ins Leben – der Preis wird erstmals auf der Biofach verliehen. Er hat zum Ziel, Wirtschaft und Wissenschaft zu vereinen und Erkenntnisse junger Forscher in der Praxis der Bio-Unternehmen zu verankern. Das vierte Themenheft der AöL erscheint: „Wirtschaft denken – für ein an Werten orientiertes Handeln“.



2011

Das zweite Themenheft erscheint unter dem Titel „Fair zum Boden“. Die AöL begrüßt das 80. Mitglied und ruft zu versorgendem Klimaschutz in den Unternehmen auf.



2012

Die AöL feiert Jubiläum: bei den Herrmannsdorfer Landwerkstätten in Glonn kommen die Öko-Lebensmittelhersteller zusammen. Außerdem gibt sich die AöL in ihrer 1. Zukunftswerkstatt Leitgedanken und Prioritäten, die ihr als Leitplanken dienen. Unter dem Titel „Qualität verstehen – ökologische Lebensmittelhersteller geben Einblicke“ erscheint das dritte Themenheft.

2013

Die AöL wird zur AöL und nimmt makroökonomische Fragen auf die Agenda: im Rahmen der AöL Herbsttagung setzen sich renommierte ExpertInnen und die Mitglieder mit der Fragestellung: „Ökonomie neu denken“, oder: „Wann stehen die Menschheit und die globale Ökonomie am Scheideweg?“ auseinander.

2015

Die AöL führt Europagespräche mit europäischen PolitikerInnen und arbeitet aktiv an der Revision der Bio-Verordnung mit - unter anderem plädiert sie für bessere Kontrollen und Transparenz. Die AöL entwickelt das Biokunststoff-Tool als Entscheidungshilfe für den Einsatz von nachhaltig biobasierten Kunststoffen als Verpackungsmittel für Lebensmittel. Im September begrüßt die AöL das 90. Mitglied und gründet einen weiteren Arbeitskreis: der AK Brot/Backwaren/Getreideerzeugnisse beschäftigt sich zunächst vor allem mit Züchtungsthemen und der Veredelung von Getreide.

2015
BIS
2018

2018

In der nun gestarteten 2. Zukunftswerkstatt widmen sich die Öko-Lebensmittelhersteller den Chancen und Herausforderungen der Öko-Lebensmittelwirtschaft, um ihre Leitlinien anzupassen. Das sechste Themenheft in der Reihe erscheint: „Widerspruch wagen“. Es geht auf das Spannungsfeld zwischen Idealen und wirtschaftlicher Realität ein und darauf, wie die Unternehmen diesen Spagat tagtäglich meistern. Eine Delegation der AöL besucht EU-Institutionen in Brüssel und spricht mit Abgeordneten und MitarbeiterInnen über die EU-Öko-Verordnung, über Verpackungsthemen, Lebensmittelkennzeichnung, Biodiversität, Forschungsbedarf und die Zukunft von Bio.



2016

Auf der Biofach diskutieren AöL-Hersteller über die Begriffe „Lebensmittelsicherheit & -qualität“, mit der Botschaft, dass der Bio-Verarbeitung ein ganzheitliches Qualitätsverständnis inneohnt. Ein Positionspapier führt diese Diskussion fort. Die AöL begrüßt ihr 100. Mitglied – und auch die Geschäftsstelle wächst: sie zählt mittlerweile 7 Mitarbeitende. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit tut sich einiges: das Themenheft „Verantwortung trauen“ wird veröffentlicht, die neue Webseite geht online und die AöL startet auf Twitter und LinkedIn mit eigenen Accounts. Die Junge AöL gründet sich als Kreis junger Bio-Nachfolgerinnen und Nachfolger.



2019

Das siebte und gleichzeitig erste rein digitale Themenheft der AöL wird veröffentlicht. Unter dem Titel „Kann denn Kunststoff Bio sein?“ behandeln die AutorInnen verschiedene Perspektiven auf biobasierte Kunststoffe für Lebensmittelverpackungen. Auf der Herbsttagung beschäftigen sich die Öko-Lebensmittelhersteller mit der Frage „Mit welchen nachhaltigen Konzepten gestalten wir die Zukunft erfolgreich?“ und diskutieren Ökologie und Ökonomie gemeinsam mit Prof. Dr. René Schmidpeter und Dr. Michael Kopatz. Die Junge AöL zeigt mit einem Leitfaden zu Unternehmensnachfolge junger Bio-UnternehmerInnen, wie sich Nachfolge gestalten kann und welche Herausforderungen es zu meistern gilt. Der junge Arbeitskreis organisiert zudem ein Jugendfestival zusammen mit anderen ökologisch und nachhaltig ausgerichteten Jugendverbänden.

2020

Während der Corona-Pandemie findet im Herbst die erste digitale Mitgliederversammlung der AöL statt. Auch die Arbeitskreise werden digital und treffen sich regelmäßig im virtuellen Rahmen. Die AöL startet umfassende Arbeiten an den Themen Ernährungswende, Umweltkennzeichnung und der Weiterentwicklung von Bio und positioniert sich dazu öffentlich.

2019
BIS
2021

2021

„Quo vadis Bio? Wie gelingt die Transformation des Ernährungssystems fragt die AöL auf ihrer Herbsttagung und setzt sich mit dem Wachstumsbegriff auseinander. Die AöL-Mitglieder starten eine gemeinsame, koordinierte Kommunikation zu den Kernthemen und Grundsatzfragen von „Bio“ und „Nachhaltigkeit“ - vorrangig in den sozialen Medien. Zum Abschluss der 2. Zukunftswerkstatt werden auf der Mitgliederversammlung neue Leitlinien beschlossen sowie Bilder und Begriffe gefunden, die den Verband weiterhin zukunftsfähig lenken und gestalten.

30 JAHRE AöL

Die AöL feiert 30 Jahre Mitwirken und aktives Gestalten in der Bio-Branche mit einem Jubiläumsfest, mit Hausbesuchen in den Mitgliedsunternehmen und einem Jubiläumsfilm. Themen, die die AöL in diesem Jahr bewegen sind die Nachhaltigkeitskennzeichnungen auf Lebensmitteln, die Weiterentwicklung des Biorechts und eine „Kulinarik des 21. Jahrhunderts“, die die Agrar- und Ernährungswende voranbringt, und die Antworten auf die großen Herausforderungen dieser Jahre liefert.



Marian Mohrmann, Geschäftsführer



Friland Deutschland GmbH

Unsere gemeinsame Reise begann vor nunmehr fast 11 Jahren mit dem Besuch von Dr. Alexander Beck, der dem gesamten Friland-Team die Werte und die Ziele der AöL näherbrachte und unserem damit verbundenen Beitritt im Juni

2011. Über viele Jahre genießen wir seither den professionellen Austausch, die Information, die Diskussion mit anderen Mitgliedern und arbeiten in einigen Arbeitskreisen mit Freude. Und so gratulieren wir ganz herzlich zum 30-jährigen Bestehen und freuen uns auf den zukünftigen gemeinsamen Austausch.

Destilla GmbH

Bei der AöL wird seit nunmehr 30 Jahren nicht nur über BIO gesprochen, sondern vielmehr wird BIO in all seinen Facetten gelebt. Als Hersteller ökologischer Geschmacksstoffe schätzen wir den fachlichen Austausch mit der AöL und allen Mitgliedsunternehmen, um BIO noch weiter voranzubringen. Für die Zukunft wünschen wir der AöL alles Gute, eine weiterhin starke Stimme für sämtliche ökologischen Belange sowie einen maßgeblichen Anteil an der Mitgestaltung der Ernährungswirtschaft von morgen – ganz nach dem Motto: „Wir machen Mittel zum Leben!“

Matthias Thienel, Geschäftsführer



C.E. Roeper GmbH

30 Jahre kann die AöL nun feiern! Die Firma Roeper wurde vor 10 Jahren Mitglied der AöL und was mich von Anfang an positiv beeindruckt hat, war die Bereitschaft aller Mitglieder, sich offen auszutauschen, sowie die Neugier und Weltoffenheit – nicht nur auf den Jahreshauptversammlungen, sondern auch in den Arbeitsgruppen und bei Vorträgen. Der Vorstand ist hervorragend besetzt und macht einen „guten Job“: an dieser Stelle mein Extra-Lob für Alexander Beck, der eine echte Führungspersönlichkeit ist und immer zur Stelle ist. Sein Team ist jederzeit ansprechbar und offen für Ideen, oder Neuerungen, wie sich an der Homepage und der Präsenz in den sozialen Netzwerken zeigt. Wir sind ein „glückliches“ Mitglied und hoffen, darauf, dass der eingeschlagene Weg weitergeführt wird und viele neue Mitglieder hinzukommen. Die AöL arbeitet unserer Meinung nach auf allen Ebenen genau, wie ein solcher Verband arbeiten sollte! Herzlichen Glückwunsch und weiter so!

Jörn Herrmann, Managing Director



GNT Europa GmbH

Wir gratulieren ganz herzlich zu 30 Jahren AöL! Wir schätzen den kompetenten Austausch und die gute Verbandsarbeit der AöL und freuen uns auf eine spannende, bunte Zukunft.

Kornelia Betmann, Regulatory Affairs



WER IST DIE AÖL HEUTE?

Die AÖL vereint knapp 130 ökologische, lebensmittelverarbeitende Unternehmen im deutschsprachigen Europa und lebt durch ihre Mitglieder – denn sie sind es, die die Arbeitsgemeinschaft bilden. Sie setzen sich für eine ökologisch und sozial geprägte Marktwirtschaft ein, um ein nachhaltigeres Ernährungssystem zu gestalten und um das Wertebewusstsein für ökologische Lebensmittel zu fördern. Die AÖL ist in sämtlichen Belangen der ökologischen Lebensmittelverarbeitung Gesprächspartner für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien.

KERNTHEMEN DER AÖL SIND:

- die Weiterentwicklung von Bio,
- das nachhaltigere Unternehmen,
- eine gesunde Ernährung.

LEBENDIGKEIT UND EINE HOCHWERTIGE ERNÄHRUNGSKULTUR – DAS VERMITTELT DIE AÖL

Das vorrangige Merkmal der Zusammenarbeit im Verband ist, dass die AÖL-Mitglieder in dem gestärkt werden sollen, was sie verbindet. Darum wird der Austausch unter den Mitgliedern über Konkurrenzdenken hinaus hochgeschätzt. Die Anliegen der Mitgliedsunternehmen werden in verschiedenen AÖL-Arbeitskreisen diskutiert und die Geschicke des Vereines durch einen (gewählten) Vorstand geleitet. Gemeinsam wird an Themen, Herausforderungen und themenbezogenen Fragen gearbeitet und dies durch das Team der Geschäftsstelle koordiniert. Aus dieser Gemeinschaft heraus wurden der AÖL-Leitgedanke und die Prioritäten festgelegt und erst kürzlich aktualisiert und an aktuelle Herausforderungen und Chancen angepasst.



DIE AÖL-LEITGEDANKEN

Die AÖL-Arbeitsgemeinschaft arbeitet für ökologische und menschengemäße Lebensmittel. Sie fördert eine zukunftsfähige Ernährungskultur. Unternehmen der AÖL übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Ihr Ziel ist eine ganzheitliche, soziale, ökonomische und ökologische Unternehmensführung.

Das individuelle und gemeinsame Handeln der AÖL-Mitglieder ermöglicht die Entwicklung hin zu einem Wirtschaften, das diesen und nachfolgenden Generationen dient. Hierfür fördern wir den gesellschaftlichen Dialog auf nationaler und europäischer Ebene und setzen uns für die Weiterentwicklung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ein. Solidarität, Kooperation und offener Meinungsaustausch unter den Mitgliedern sind Grundlage für wirtschaftlichen und politischen Erfolg.

DIE PRIORITÄTEN



VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT

Unternehmerisches Handeln ist geprägt durch enkeltaugliches Wirtschaften sowie durch umfassende Verantwortung für die Umwelt. Diese Haltung ist Orientierung für jedes AöL-Mitglied und die gemeinsame Arbeit.



MITGESTALTUNG DES RECHTS / POLITIK

Die Förderung von praxisnahen und aussagefähigen rechtlichen Rahmenbedingungen und deren harmonisierte Umsetzung ist Priorität der Arbeitsgemeinschaft.



INTEGRITÄT UND TRANSPARENZ

Die AöL-Arbeitsgemeinschaft und ihre Mitglieder stehen für ein hohes Maß an Integrität und Transparenz in der ökologischen Lebensmittelbranche.



ERNÄHRUNGS- WERT DER LEBENSMITTEL

Die Förderung des Ernährungswertes der Lebensmittel ist die Kernverantwortung der AöL. Diese Lebensmittel sind Mittel zum Leben und dienen der Ernährung des Menschen im körperlichen, geistigen und kulturellen Sinne.



GESELLSCHAFT UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Die unternehmerischen Tätigkeiten dienen den ökonomischen Zielsetzungen und dem Gemeinwohl.



VERTRAUEN UND RESPEKT VOR DEM LEBEN

Die AöL-Mitglieder stehen für einen respekt- und verantwortungsvollen Umgang mit allem was lebt.



BIO ALS GENUSS

Genussvolles Essen und Trinken ist ein unverzichtbarer Teil von Bio und des wertvollen Lebens.

GRÜßWORTE AöL Mitglieder



Bio Breadness GmbH

Die AöL ist für mich eine wirkliche Assoziation. Wir verbinden nicht nur Unternehmen, sondern auch Gedanken, Vorstellungen und Werte miteinander. Dieses tatsächliche Interesse aneinander und an den Themen zeichnet die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. aus meiner Sicht seit Jahren aus. Ein bescheidener Auftritt, ohne uns selbst wichtiger zu nehmen als unsere Aufgabe, macht die AöL zudem einfach sympathisch. Die Weiterentwicklung der ökologischen Lebensmittelwirtschaft im Sinne eines qualitativen Wachstums ist unser Anliegen. Ich schätze den kollegialen und fachlichen Austausch dazu sehr, denn so können wir gemeinsam die nötige Agrarwende auf Basis der Ernährungswende voranbringen.

Freiländer Bio Geflügel GmbH

30 % Ökolandbau in Deutschland? Ja, das geht, aber dafür müssen natürlich einige Voraussetzungen erfüllt sein. Neben der politischen Weichenstellung sind es vor allem die Hersteller, Verarbeiter und Händler die „den Markt machen“. Die den Kontakt zur VerbraucherIn suchen, die Geschichten hinter den Unternehmen und den Erzeugnissen erzählen und für Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit der Branche sorgen. Und diese sammeln sich mehr und mehr in der AöL – eine starke Gemeinschaft von Überzeugungstätern, die stetig ihren Weg zur Agrar- und Ernährungswende sucht und gleichzeitig von innen her dynamisch und am Puls der Zeit ist. Mein Wunsch für die nächsten 30 Jahre? Weiter so! Denn gemeinsam sind wir stark.



Wolfgang Ahammer, Geschäftsführer



VFI GmbH

Die AöL leistet einen unschätzbaren Beitrag zur Transformation unserer Lebensmittel hin zu einer nachhaltigen, naturnahen Erzeugung. Dafür braucht es einen fairen und lösungsorientierten Austausch zwischen Primärproduzenten, Verarbeitern, dem Handel und der Politik. Nur zusammen können wir Verbrauchern eine ökologische Alternative anbieten. Für die VFI Oils for Life als traditionsreicher und leistungsfähiger Produzent von Bio-Ölen für eine nachhaltige Produktion von BIO-Lebensmitteln ist die AöL mit ihrer fundierten Verbandsarbeit ein sehr wichtiger Partner zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Wir wünschen der AöL weiterhin viel Erfolg bei ihrer wichtigen Mission!

EgeSun GmbH

Der AöL hat es geschafft, über seine fundierte und beharrliche Arbeit - und die in 30 Jahren aufgebaute Glaubwürdigkeit - wichtiger Ratgeber für seine Mitglieder und darüber hinaus DIE unternehmensübergreifende Stimme der ökologischen Hersteller und Verarbeiter zu sein, die es mit der Wende in der Landwirtschaft ernst meinen und die mit ihrem Sachverstand einen dringend notwendigen Beitrag für unsere Zukunft in Wirtschaft und Gesellschaft für Deutschland und Europa zu leisten. Meinen Respekt, meinen herzlichen Dank und meinen Glückwunsch zum 30jährigen Geburtstag!

Stephan Paulke, Geschäftsführer



Holle baby food AG

Liebe AöL-Gemeinschaft, Erfolg ist eine Reise, kein Ziel. Und mit Beginn unserer Mitgliedschaft dürfen wir an dieser erfolgreichen und fortwährenden Reise teilnehmen. Beim AöL schätzen wir das wertvolle Fundament einer gewachsenen, vertrauensvollen Zusammenarbeit, einem Miteinander auf Augenhöhe und eine vielseitige Bio-Erfahrung – geprägt durch gegenseitige Begeisterungsfähigkeit und ein partnerschaftliches Netzwerk. An diesem Erfolg haben alle in der AöL gleichermaßen gearbeitet: Für ein aktives Mitwirken in der Bio-Branche, am Bio-Recht und in der Lebensmittelwirtschaft. Wir freuen uns über das 30-jährige Jubiläum und gratulieren dazu ganz herzlich. Mitglied im AöL zu sein und einen starken Partner an unserer Seite zu wissen, erfüllt uns mit Stolz. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre eines wertschätzenden, vertrauensvollen und inspirierenden Miteinanders. Denn nur gemeinsam sind wir stärker. Herzlichst, Eure Anne Mutter, CEO & AöL-Vorständin und Euer Holle baby food-Team

Anne Mutter, CEO & AöL-Vorständin



Byodo Naturkost GmbH

Zum 30-jährigen Bestehen der AöL gratuliere ich im Namen der Byodo Naturkost GmbH ganz herzlich! Wir schätzen den branchenweiten Austausch insbesondere durch die Arbeitskreise sehr, um so voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu inspirieren. Wir freuen uns auch in Zukunft gemeinsam mit Euch und allen Mitgliedern den Weg im Sinne einer nachhaltigen und bewussten Ernährung weiter zu gehen – hoffentlich auch wieder mit mehr persönlicher Begegnung! :)

Stephanie Moßbacher, Geschäftsführerin



AÖL VORSTAND

Die Öko-Lebensmittelhersteller im deutschsprachigen Europa haben sich zur Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. (AöL) zusammengeschlossen. Sie setzen sich für eine ökologisch und sozial geprägte Marktwirtschaft ein, um ein nachhaltigeres Ernährungssystem zu gestalten und um das Wertebewusstsein für ökologische Lebensmittel zu fördern. Die knapp 130 Mitglieder werden von einem Vorstand begleitet. Dieser besteht aus sieben Mitgliedern und wird für jeweils drei Jahre gewählt. Die Geschicke des Verbandes zu leiten ist ein Ehrenamt, welches bisher viele namhafte Größen der Bio-Branche innehatten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Vorständinnen und Vorständen, die dieses Ehrenamt bisher übernommen und damit wesentlich zur Gestaltung der AöL beigetragen haben!

JÖRG GROßE-LOCHTMANN

Öko Service GmbH

ANDREAS WENNING

Meyermühle Landshuter Kunstmühle C.A.
Meyers Nachf. AG (ehemals Rapunzel GmbH)

JÜRGEN HANSEN

JH-Vermarktung GmbH

SUSANNE HORN

ehemals Neumarkter
Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG

ANDREAS SWOBODA

BIO BREADNESS GmbH

FRIEDBERT FÖRSTER

Hopfsterei GmbH, Ludwig Stocker

WOLFGANG GUTBERLET

tegut... GmbH & Co. KG

DR. FRANZ EHRSNERGER

Neumarkter Lammsbräu
Gebr. Ehrnsperger KG

DR. ALEXANDER BECK

AöL Geschäftsstelle

GERNOT PEPPLER

Rack & Rüter GmbH

BERND BOHRER

Agrano GmbH & Co. KG

FABIAN BREISINGER

All Organic Treasures GmbH

JOACHIM WECKMANN

Märkisches Landbrot GmbH

STEFAN ROTHER

ehemals Frosta AG

JOSEF EDER

Bio-Hofbäckerei Mauracher GmbH

JOHANNES DOMS

HiPP GmbH & Co. Produktion KG

ALICE FRIDUM

Egesun GmbH

ANNE MUTTER

Holle baby food AG

KARL HUOBER

HUOBER-Brezel GmbH & Co.

LIANE MAXION

Naturata AG

GUDRUN SCHWEISFURTH

Herrmannsdorfer Landwerkstätten
Glonn GmbH & Co. KG

KARL SCHWEISFURTH

Herrmannsdorfer Landwerkstätten
Glonn GmbH & Co. KG

ALBRECHT VON SCHULTZENDORFF

ehemals Teutoburger Ölmühle
GmbH



DER VORSTAND DES JUBILÄUMSJAHRES 2022



BIOwelt

Liebe Mitglieder der AöL, wenn ich eine Einladung von euch zu einer Veranstaltung bekomme, schaue ich immer genauer hin. Ich versuche, mir diese Zeit zu nehmen, denn ich weiß: Bei der AöL erwarten mich Themen, die den Sektor umtreiben – und Menschen, die quer denken, reflektiert handeln und sich auch unbequeme, kritische Fragen stellen. Die AöL hat an sich selbst den Anspruch, wach zu bleiben, für Sensibilität zu sorgen und ein beständiges Lernen zu fördern. Und das ist nicht nur spürbar, sondern etwas, was es unbedingt zu bewahren gilt. 30 Jahre lang ist euch das ganz offensichtlich geglückt, und viele junge Bio-Akteure in euren Reihen knüpfen daran an. Doch die nächsten Jahrzehnte stellen uns alle vor besondere Herausforderungen. Von einer Zeitenwende zu sprechen, erfordert noch keine große Weitsicht. Sie mit auf den Weg zu bringen, ist hingegen eine große Sache. Und dabei brauchen wir Menschen wie euch. Mit dem Mut zum Wandel. Also: Bleibt wach und bleibt vor allem mutig.

Heike van Braak, Chefredaktion



Lebensmittel Zeitung

Mit 30 Jahren geht es erst richtig los. Wer hätte es gedacht, dass ausgerechnet die Corona-Krise den Bio-konsum beflügelt? Dies ist auch der AöL zu verdanken, die als Pionier Bio in die Breite führt. Unbeirrt, tatkräftig und ohne Scheuklappen. Der Verband ist mit dem Fachhandel eng verbunden und hat sich aber auch auf neue Wege eingelassen. Das war richtig so. Nur durch das Bekenntnis zum Fachhandel und der Öffnung für Listungen im LEH kann Bio Absatzgröße, Wachstumskraft und mehr politischen Rückenwind bekommen. Dies ist kein Durchmarsch, noch bedarf es einiger Überzeugungs- und Investitionskraft für weitere Bio-Offensiven im Gesamtmarkt. Viel Glück dafür.

Annette C. Müller, Redakteurin Ressort Handel



Ökologie & Landbau

Gleich zu Beginn meiner Tätigkeit für die Ökologie & Landbau redigierte ich 2015 einen Fachartikel von Alex Beck zur damals laufenden Bio 3.0-Debatte. Ich erinnere mich noch gut daran, dass sich im Laufe der Arbeit am Beitrag und auch des persönlichen Kontakts Kaskaden an ersten Aha-Erlebnissen zur lebendigen und teils kontroversen Diskussionskultur des Biosektors über mich ergossen. Schon damals hatte ich den Eindruck, dass sich die Menschen in der AöL durch ihr wahrhaftiges Engagement und ihren visionären Weitblick auszeichnen. Mit den Jahren habe ich gelernt, dass gesunde und nachhaltig verarbeitete Lebensmittel erstes Mittel der Wahl sind, durch die sich ein resilientes Ernährungssystem hervortun wird. An den Schnittstellen zwischen Verarbeitung, Erzeugung und Handel engagiert sich die AöL nun seit 30 Jahren und trägt so zur Weiterentwicklung der gesamten Bio-Wertschöpfungskette bei. Egal, ob man diesen Prozess nun mit Begriffen wie Bio 3.0, Ernährungswende oder anderer, noch zu erfindender Schlagwörter bezeichnet. Es sind stets Akteure wie die in der AöL assoziierten Betriebe, die gedanklich und tatkräftig vorangehen. Weiter so!

Gabriel Werchez Peral, Chefredaktion



über bio

Bio-Lebensmittel zu erzeugen ist eine wichtige Basis, um beispielsweise das Klima zu schützen, Artenvielfalt zu fördern, fruchtbare Ackerböden zu erhalten. Doch eine echte Öko-Wende umfasst viel mehr Bereiche, wie die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern aufzeigt. Auch der Bio-Handel kämpft teils mit harten Bandagen, faires und soziales Miteinander kann dabei unter die Räder geraten. Seit nunmehr 30 Jahren vereint die AöL nicht „nur“ Hersteller unter einem Dach und vertritt deren Interessen, sondern ist eine konstruktiv-selbstkritische Stimme der Bio-Branche. Es gibt etliche ökologische Erfolge zu feiern, doch mindestens noch ebenso viele dicke Bretter zu bohren. Bleibt unbequem!

Jens Brehl, freier Journalist & Herausgeber des Onlinemagazins „über bio“



ARBEITSKREISE DER AÖL

Neben der politischen Arbeit spielt der Austausch zwischen den Mitgliedsunternehmen eine zentrale Rolle. Dieser findet hauptsächlich in Arbeitskreisen (AKs), Arbeitsgruppen (AGs) und Diskussionsforen (DFs) statt. In diesen arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Mitgliedsunternehmen gemeinsam an aktuellen Themen, Herausforderungen und themenbezogenen Fragen.

Alle Arbeitskreise treffen sich zweimal im Jahr, entweder im Rahmen der Mitgliederversammlung oder direkt bei einem Mitgliedsunternehmen. Einige AKs sowie die AGs treffen sich auch online zu themenbezogenen Sitzungen oder Workshops. Zur Koordination wählt jede Gruppe jeweils ein bis drei Arbeitskreis-Sprecher.



AK Markt & Verbraucher



AK Nachhaltigkeit



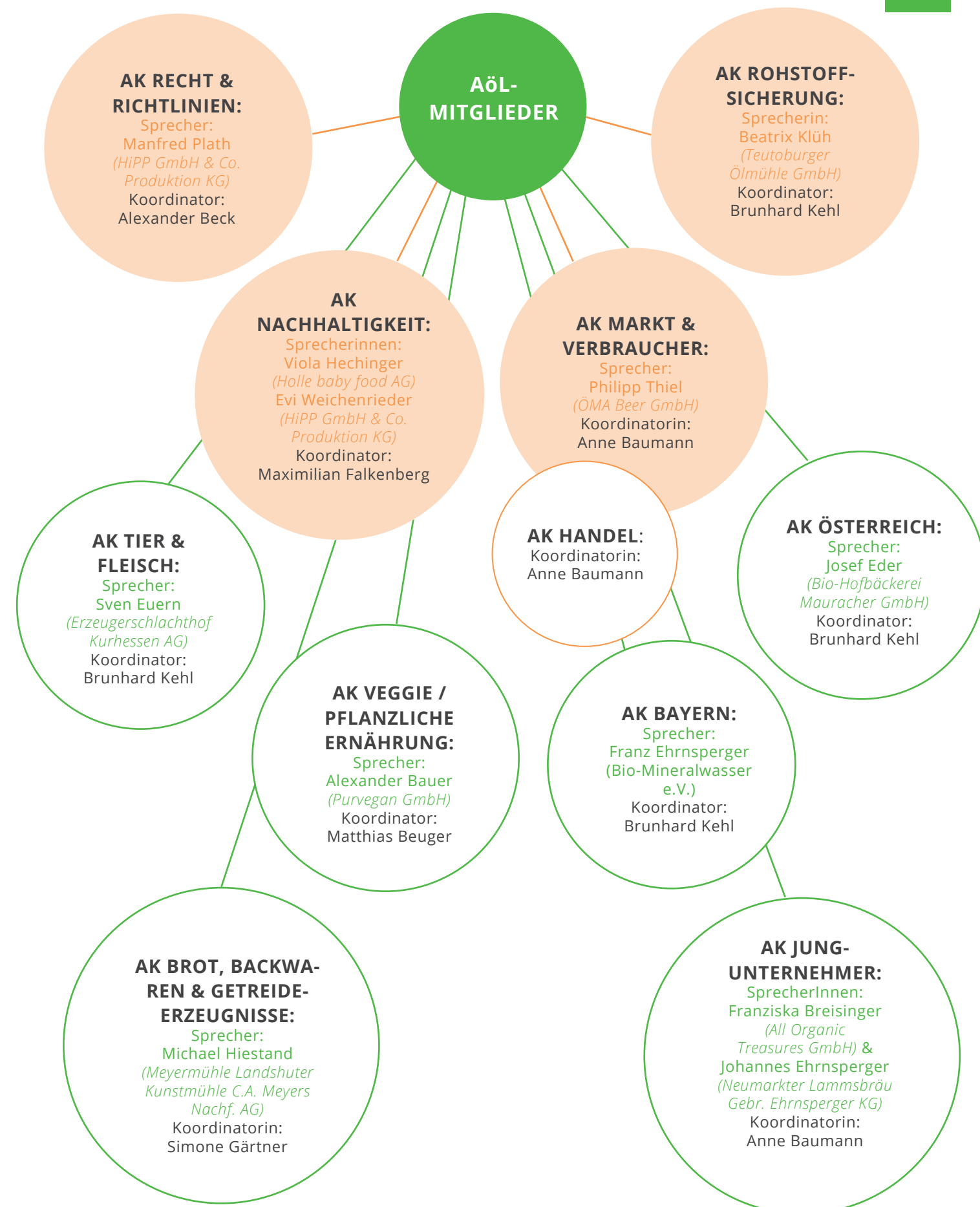
AK Rohstoffsicherung



AK Brot, Backwaren und Getreideerzeugnisse



AK Tier & Fleisch



Aus dem Themenbereich des **AK NACHHALTIGKEIT** ist der Verband vor 30 Jahren entstanden. Der Arbeitskreis beschäftigt sich insbesondere mit Themen zu Umweltfragen im Betrieb, wie z. B. mit energetischen oder Wasserkreisläufen, sowie mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards und -zertifizierung. Hierbei spielen aktuell Sozialstandards eine wichtige Rolle.



Einkauf und Qualitätssicherung im Unternehmen sind die Schwerpunkte des **AK ROHSTOFFSICHERUNG**. Dabei ist zum einen die Rohstoffbeschaffung national und international ein großes Thema und zum anderen die Kontamination bei Lebensmitteln und die Probleme der Bio-Unternehmen mit Pflanzenschutzmitteln. Auch das Bio-Kontrollsystem und das Risikomanagement werden im Arbeitskreis besprochen.

Im **AK RECHT UND RICHTLINIEN** werden Interpretationen und Stellungnahmen zum Bio-Recht, zum allgemeinen Lebensmittelrecht und zur Lebensmittelinformationsverordnung erarbeitet. Aktuell spielen auch die neue EU-Öko-Verordnung, Importverfahren und der Umgang mit Kontaminanten und Rückständen eine große Rolle.



Der **ARBEITSKREIS MARKT UND VERBRAUCHER** diskutiert Themen, die die Marktsituation und die Kommunikation mit Verbraucherinnen und Verbrauchern betreffen, wie die Reduktion von Zucker, Fett und Salz, Tierwohl oder die Entwicklungen von „Bio“ hin zum Lebensmitteleinzelhandel. Der Arbeitskreis steht in Kontakt zu VerbraucherInnenverbänden und JournalistInnen und beschäftigt sich mit den neuen Medien. Alle zwei bis drei Jahre geben die TeilnehmerInnen ein

„Themenheft“ mit Verbandspositionen zu aktuellen Themen heraus.

Der **AK JUNGUNTERNEHMER** versammelt die NachfolgerInnen der Bio-Unternehmen bei sich, seien es familiäre Nachkommen oder GeschäftsführerInnen von extern. Fragen der Übernahme, Mitarbeiterführung und der Zukunft von Bio sind hier maßgeblich. Der Kreis hat einen Leitfaden für Bio-Jungunternehmer entwickelt und koordiniert die Zukunftswerkstatt der AÖL.



Zum einen beschäftigt sich der **AK BROT, BACKWAREN UND GETREIDEERZEUGNISSE** mit der Züchtung von Getreide und besucht dazu diverse Saatgutzüchterinnen und -züchter. Zum anderen spielen die Rohstoffbeschaffung und Qualität eine große Rolle. Zudem werden Themen, wie die veränderten Backeigenschaften moderner Roggensorten, technische Enzyme oder die Kennzeichnung von Dinkel besprochen.

Futtermittel und Tierwohlkennzeichnung sind Kernthemen des **ARBEITSKREISES TIER UND FLEISCH**. Weitere Themen sind unter anderem die Fleischverarbeitung und der Vertrieb oder die verändernden Bedingungen von Bio-Fleisch- und Wurstprodukten im Handel, z.B. auf die Beschaffung von Rohwaren.

Der 2020 neu gegründete **ARBEITSKREIS VEGGIE / PFLANZLICHE ERNÄHRUNG** erweitert die Themen, zu denen die AÖL intensiv mit ihren Mitgliedern arbeitet, um einen wichtigen Aspekt: den Fokus auf eine vorwiegend pflanzliche und ökologische Ernährung, die von Vorteil ist für Mensch, Tier und Umwelt. Dies macht der AK in Positionen deutlich und beschäftigt sich zudem viel mit Fragen der Lebensmittelkennzeichnung.

Des Weiteren haben wir Diskussionsforen, Arbeitskreise und -gruppen, die sich eher unregelmäßig und nach Bedarf treffen. Dazu gehören unter anderem der AK Handel, der AK Österreich und Bayern, die AG Bio kommunizieren, die AG Themenheft und das DF Verpackung und Digitalisierung.





Minderleinsmühle GmbH & Co. KG

Lieber AöL - unser Glückwunsch zum 30-jährigen! 30 Jahre werden häufig als die Zeit einer Generation betrachtet - und darunter verstehen wir als Familienunternehmen gelebte Nachhaltigkeit. Nun ist dies nicht allein inhaltlich, sondern auch durch die schiere Zahl an Jahren des unermüdlichen Einsatzes für unsere Belange als Bio-Hersteller faktisch belegt: Unser gemeinsames Anliegen ist nicht nur voll im Trend, sondern von Beginn an wesentlich und zukunftsfähig! Herzlichen Dank und weiterhin gutes Gelingen bei der zukünftigen Mitgestaltung und Verstärkung unserer Möglichkeiten als Bio-Hersteller wünscht die Minderleinsmühle / Lebensgarten.

Bio-Hofbäckerei Mauracher GmbH

Für uns am Mauracher Hof ist ein offener Umgang mit unseren Biopartnern immer schon wichtig. Die AöL verstehen wir als sehr gute Plattform, um gemeinsame Herausforderungen wirksam abzuarbeiten. Die zielgerichtete und kompetente Arbeitsweise im Verband und der Geschäftsstelle ist sehr erfrischend. In so schnellen Zeiten geben solch eine Verbindung und der Austausch in der AöL eine gute Orientierung!



JH-Vermarktung GmbH

In der AöL finde ich die Gespräche mit Akteuren der Bio-Branche, die ich mir für mich und unser Unternehmen wünsche. Die offene und freundliche Atmosphäre in den Mitgliederversammlungen zeigt mir, dass es viele MitstreiterInnen auf dem Weg zur Transformation der Lebensmittelwirtschaft gibt. Der intensive und individuelle Austausch in den verschiedenen Arbeitskreisen ist eine Bereicherung. Und nicht zuletzt die fachkundigen MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle, die Antworten zu nahezu allen Fragen des Öko- und Lebensmittelrechts geben können.



Luisenhof Milchmanufaktur GmbH

Zunächst einmal möchte ich der AöL von Herzen zu ihrem 30-jährigen Jubiläum gratulieren! Ich freue mich, dass ihr in den vergangenen 30 Jahren so erfolgreich die Sache der Hersteller ökologischer Lebensmittel vertreten habt! Persönlich hat mich die AöL einen Großteil meines Berufslebens begleitet. Als ich damals mit meiner Tochter Kirsten die Gläserne Molkerei in Münchehofe gründete, war die AöL ein verlässlicher Partner für uns. Und auch heute, mit der Luisenhof Milchmanufaktur, nimmt die AöL einen großen Stellenwert für uns ein. Wir alle haben die AöL zu einer bedeutenden Arbeitsgemeinschaft auf- und ausgebaut. Und so unterstützt sie viele große und kleine Unternehmen dabei, sich zu definieren, zu positionieren und zu expandieren. Das Wichtigste dabei: Auch 30 Jahre später sind wir noch eine überzeugte Gemeinschaft, die sich konsequent für Anbau und Vermarktung ökologischer Lebensmittel einsetzt. Wir lieben und leben Bio.



Purvegan GmbH

Seit dem Beitritt der Purvegan GmbH zur AöL ist die Zahl der Mitgliedsunternehmen deutlich gestiegen, Strukturen und Auftreten der AöL sind merklich professioneller geworden. Für uns eignen sich die regelmäßigen Mails aus der Geschäftsstelle sehr, um zügig einen kompetenten Überblick zu bekommen. Themen fachbezogen zu kanalisieren, das empfinde ich als eine der größten Stärken in der AöL. Genauso die Tatsache, dass wir als kleineres Unternehmen mit Anfragen gefühlt dieselbe Aufmerksamkeit bekommen, wie größere Mitglieder. Das tut gut und beweist, dass man partnerschaftlich gemeinsam daran arbeitet, Biolebensmittel bekannter zu machen. Auch die Diskussionskultur zeigt immer wieder: man geht kritisch, aber vertrauensvoll miteinander um. Auch wenn man einen anderen Standpunkt vertritt, fühlt man sich wertgeschätzt und ernst genommen. Dadurch können ehrliche Diskussionen entstehen, an deren Ende immer ein für alle tragbarer und akzeptierbarer Kompromiss steht. Dies halte ich für eine der größten, wenn nicht sogar DIE Stärke des Verbandes.



Alexander Bauer, Geschäftsführer

LaSelva Toskana Feinkost Vertriebs GmbH

„Sympathisch, nah, engagiert und am Puls der Zeit.“ So haben wir von LaSelva die AöL kennen und schätzen gelernt. Die AöL schafft es immer wieder, die richtigen Themen aufzugreifen. Mit einem überaus kompetenten Team wird ein offener, unkomplizierter Austausch zwischen uns Mitgliedern in den Arbeitskreisen gefördert. Hier sind wir uns sicher, dass die Dinge, die unserer Umwelt und uns als Bio-Herstellern wichtig sind, nicht nur gehört und diskutiert, sondern auch an den richtigen Stellen platziert werden. Ein Verband in dem wir uns wohl - und aufgehoben fühlen. Herzlichen Dank für den Einsatz und die besten Wünsche für die Zukunft!



Andreas Englmeier, Geschäftsführer

DETMERS Getreide-Vollwerkost GmbH

Unsere langjährige Mitgliedschaft im Verband der ökologischen Lebensmittelhersteller hat uns von Anfang an bereichert und inspiriert. Besonders schätzen wir die stets professionelle und dabei auch immer freundliche Zusammenarbeit aller Beteiligten. Das Ziel der Verbandsarbeit ist auf das Wohl von Natur und Mensch ausgerichtet, wobei die betriebswirtschaftlichen Belange stets mitgedacht werden. Dank der lebendigen Kommunikationsstruktur des Verbandes werden wir biologische Lebensmittelhersteller in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und profitieren von den Kontakten in die Politik bis nach Brüssel, wo wichtige Entscheidungen getroffen werden, die uns meist unmittelbar betreffen. Insgesamt ist die Zusammenarbeit mit dem AöL ein fester Bestandteil unseres täglichen Handelns als Unternehmen und wir hoffen, dass wir noch viele gemeinsame, fruchtbare Dekaden vor uns haben. Alles Gute zum 30-jährigen Bestehen und weiterhin viel Erfolg beim aktiven Mitwirken in unserer gemeinsamen Bio-Branche!



Christine Detmers, Marketing

Naturata AG

Wir bei Naturata gratulieren dem AöL herzlich zum 30-jährigen Jubiläum und bedanken uns für die wichtige, zukunftsweisende Arbeit! In den verschiedenen Arbeitsgruppen schätzen wir die gemeinsamen Treffen als wertvolle Plattform für einen intensiven Erfahrungsaustausch mit den anderen Bio-Akteuren. Die offene, freundliche und produktive Atmosphäre erlaubt es, gegenseitig voneinander zu lernen und sich gemeinsam den Herausforderungen zu stellen. Eine echte Bereicherung! Wir freuen uns auf die nächsten 30 gemeinsamen Jahre!



Liane Maxion, Vorständin und AöL-Vorstand

WEITERENTWICKLUNG VON BIO *durch die Zukunftsbrille*

Wie sollten die Bio-Produkte der Zukunft produziert werden? Was darf Bio künftig? Wie kann die Integrität von Bio künftig zuverlässig gewährleistet werden? Wir wagen den Blick in die Glaskugel und skizzieren an Hand der Themenbereiche „Bio-Recht“, „Bio-Kontrolle“ und „Bodenfruchtbarkeit“, welche Entwicklungsmöglichkeiten die Bio-Herstellung in Zukunft hat.

GEHT DIE BIO-VERORDNUNG DEN NÄCHSTEN SCHRITT?

Zu Beginn diskutieren wir, wie die Bio-Verordnung, die die rechtliche Grundlage von Bio-Lebensmitteln darstellt, weiterentwickelt werden könnte. Eigentlich bezieht sich die Bio-Verordnung auf die Produktion und Verarbeitung von Erzeugnissen landwirtschaftlichen Ursprungs. Doch es gibt zunehmend Diskussionen darüber, ob nicht auch Stoffe, die keine Produkte landwirtschaftlichen Ursprungs sind, wie Salz oder Mineralwasser, in der Systematik der Bio-Verordnung verankert werden sollten. Beide Produkte sind, mit der Einhaltung definierter Vorgaben durch private Standards, bereits bio-zertifizierbar.

Besonders zentral für eine Integration solcher Produkte in die Bio-Systematik wäre, dass eine stichhaltige Argumentation vorliegt, welchen Betrag diese Produkte in Bezug auf die Ziele und Grundsätze der ökologischen Produktion und Verarbeitung leisten. Eine der Fragen für die Zukunft lautet also: sollte die Bio-Verordnung um solche Produkte erweitert werden können?

Eine weitere Diskussion hat besonders die Rechtsprechung zur Anreicherung von Pflanzendrinks mit Calcium durch die Lithothamnium-Alge ausgelöst: nämlich darüber, wie die Bio-Verordnung in Bezug auf eine Anreicherung von Nährstoffen durch nährstoffreiche Bio-Zutaten ausgelegt werden kann. Damit einher geht auch die Frage, ob die strengen Regeln, die die Bio-Verordnung in Bezug auf die Anreicherung und Supplementierung von Nährstoffen macht, nicht liberalisiert werden sollten. Das Ziel einer solchen Liberalisierung könnte sein, dass Bio-Produkte in ihrem gesundheitlichen Wert keinem Wettbewerbsnachteil gegenüber konventionellen Produkten

ausgesetzt werden. Allerdings sollte beachtet werden, dass die Ziele und Grundsätze der Bio-Systematik bei aller Liberalisierung nicht torpediert werden.

BIO-KONTROLLE DER ZUKUNFT

Einen Vorschlag dafür, wie die Bio-Kontrolle der Zukunft aussehen könnte, macht das Projekt DIGICHECK, an dem die AöL wesentlich mitwirkt. Dessen Ziel ist es, das Ökokontroll- und Zertifizierungssystem durch die Integration von digitalen Zertifizierungs- und Produktionsdaten sowie von geographischen Daten zu verbessern. Im Rahmen des Projektes soll ein praktisch umsetzbares, technologisches Konzept für eine zeitgemäße Bio-Kontrolle erarbeitet werden. Diese soll die vorhandenen Flächendaten

der Landwirte, der angebauten Kulturen und der geschätzten Erntemengen in einer Datenbank zusammenführen und verknüpfen. Durch ein solches Konzept wird gleichzeitig der Rohstoffhandel bei „großen“ Kulturen verfolgt und mit einem Ampelsystem können Partien freigegeben, gegebenenfalls mit einem Prüfauftrag versehen oder gar gesperrt werden. Die Öko-Kontrollstellen sind dabei für die Datenpflege verantwortlich.

Hier bietet sich eine Chance, die Sicherheit des gesamten Systems zu erhöhen und Betrugsfälle zurück zu drängen. Das System lässt sich datenschutzkonform anwenden, wenn z.B. der Landwirtschaftsbetrieb (in der EU) seiner Bio-Kontrollstelle eine Freigabe seiner InVeKoS-Flächendaten (Integriertes Verwaltungs- und Kont-



rollsystem) für die Nutzung des Datenbanksystems Check organic erteilt. Einige Öko-Kontrollstellen greifen bereits auf das System zu.

GRUNDLAGEN FÜR DIE ZUKUNFT: DER BODEN

Für den umweltschonenden Anbau von gesundheitsförderlichen Lebensmitteln ist ein humusreicher Boden eine Grundvoraussetzung. Deswegen gehen wir abschließend auf die Grundlagen einer humusaufbauenden Landwirtschaft ein. In den Arbeitskreisen Rohstoffsicherung und Nachhaltigkeit haben die AöL-Mitglieder verschiedene Aspekte einer humusaufbauenden Landwirtschaft zusammengetragen. Dabei stand der vielfältige Nutzen eines humusreichen Mineralbodens im Vordergrund. Die Arbeitskreise haben es sich nun im Austausch mit den LandwirtInnen zum Ziel gemacht, diese für eine Auseinandersetzung mit dem Thema des Humusaufbaus zu motivieren (z.B. durch



Bodenpraktikerkurse) und den Austausch der Landwirte untereinander zu dieser Thematik zu fördern. Ein Positionspapier zum Umgang mit dem Handel von „Humuszertifikaten“ in der AöL ist auch in Arbeit – das Thema wird uns künftig weiter beschäftigen.

GRÜßWÖRTE Politik

Liebe Mitglieder der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller, seit 30 Jahren fühlen Sie sich einer Ernährung verpflichtet, die auch an die Freiheit jüngerer und künftiger Generationen denkt. Sie stehen dabei zugleich für eine Unternehmungsführung, die nachhaltig und fair ist. Mit diesem Weg sind Sie ein Vorbild – und ich hoffe natürlich, dass sich möglichst viele Lebensmittelhersteller in Deutschland auf diesen Weg begeben. Denn ich sehe darin auch eine Antwort auf die Krisen, von denen wir herausgefordert werden. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ebenso wie die Erderhitzung und die Krise der Biodiversität: Es geht dabei immer auch um Ernährungssicherheit. Diese können wir nur gewährleisten, wenn wir unsere Lebensgrundlagen schützen, damit wir sie auch morgen und übermorgen noch nutzen können. Herzlichen Dank für Ihre stete Pionierarbeit und weiterhin alles Gute!



Cem Özdemir, MdB, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft

Nachhaltige Lebensmittelketten, eine resiliente Landwirtschaft für zukünftige Generationen und eine gesunde und sichere Lebensmittelversorgung sind die Punkte, die uns Abgeordnete in unserer Arbeit im Agrarausschuss des Europäischen Parlaments antreiben. Der Ökolandbau und Bioprodukte sind hier wichtige Komponenten in der Anpassung unseres Landwirtschafts- und Ernährungssystems. Als Gesetzgeber können wir uns auf die Erfahrung des Biosektors und den Input von Seiten der Praktiker verlassen und diese in den politischen Entscheidungsfindungsprozess einfließen lassen. Ich freue mich auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit und gratuliere sehr herzlich zum 30-jährigen Jubiläum.



Norbert Lins, MdEP

Lebensmittelqualität fängt beim Samenkorn, bei der Rasse und beim fruchtbaren Boden an – kostbare Ressourcen, die es gerade jetzt zu fördern und schützen gilt. Qualität zeigt sich aber auch im Anbau, in der Lagerung und vor allem in der Verarbeitung. Wie viele Umweltgifte und Zusatzstoffe essen wir unfreiwillig, ja, ohne Not mit und wie stark verarbeitet müssen Lebensmittel sein? Die AöL hat früh erkannt, dass die Basis unserer Existenz in der vielfältigen, resilienten, ökologischen Ernährung liegt und diese weitsichtig gefördert. Mit seinen Qualitätsansprüchen setzt der Verband hohe Standards in der Lebensmittelherstellung, bringt Bio-ProduzentInnen zusammen und bildet das Fundament für eine zukunftsfähige Ernährungskultur. Zum 30. Jubiläum sende ich der AöL meine herzlichen Glückwünsche. Auf mehr Genuss, Vielfalt und Transparenz für die Essenden. Alles Gute zum Geburtstag.

Sarah Wiener, MdEP



30 Jahre Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller - das sind 30 Jahre Vernetzung und Engagement für eine Ernährungswende. Dazu gratuliere ich Ihnen ganz herzlich. Sie lernen nicht nur voneinander, sondern Sie bringen Ihre praktischen Erfahrungen, Ihr Wissen und Ihre Vorschläge auch in politische Debatten im Bund und in der EU ein. Für dieses Engagement will ich Ihnen ganz herzlich danken. Wir haben uns viel vorgenommen in der Agrar- und Ernährungspolitik: Hin zu mehr Nachhaltigkeit, mehr Artenschutz, mehr Resilienz unseres Ernährungssystems. Es ist wichtig, mit der AöL auf diesem Weg auch in Zukunft einen verlässlichen Ansprechpartner zu haben.

Dr. Manuela Rottmann, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin Cem Özdemir



30 Jahre AöL - dazu möchte ich dem Verband der ökologischen Lebensmittelhersteller herzlich gratulieren. Aus einem pionierhaften Zusammenschluss von vier Unternehmen ist ein einflussreicher Akteur in der nationalen und europäischen Politik geworden, dessen Stimme Gewicht bei der Ausarbeitung europäischer Landwirtschaftspolitik besitzt und der ein wichtiger Gegenpol zu anderen Stimmen im Diskurs geworden ist. Als Verband, der wie kein Zweiter, für die nachhaltige Herstellung gesunder und qualitativ hochwertiger Lebensmittel steht, sehe ich Sie als wichtigen Ratgeber in fachlichen Fragen und freue mich über den regelmäßigen Austausch mit Ihnen. Ich wünsche dem Verband weiterhin ein so gutes politisches Händchen und Weitsicht bei seinem politischen Engagement sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene und freue mich weiter auf eine gute Zusammenarbeit.

Maria Noichl, MdEP



Die Bio-Branche - und hier besonders die AöL - hat in den letzten 30 Jahren gezeigt, dass man anspruchsvolle Regeln aufstellen kann, was die Lebensmittelverarbeitung betrifft. Auf hoch innovative Weise hat die Biobranche neue Verarbeitungstechnologien entwickelt, die es ermöglicht haben, auf strittige, künstliche oder gesundheitsgefährdende Zutaten bei der Verarbeitung zu verzichten und dennoch hochwertige Lebensmittel herzustellen, daran war die AöL maßgeblich beteiligt. Dabei war die Bio-Branche wiederholt Bewahrerin traditioneller handwerklicher Technologien, die ohne ihren Einsatz schon lange ausgestorben und vergessen wären. Es ist ein besonderer Verdienst, diese nicht nur bewahrt, sondern modern fortentwickelt zu haben. Auch hat sich die AöL konstruktiv und kompetent mit eingebracht bei der Neufassung der EU-Bioverordnung, danke dafür.

Martin Häusling, Bio-Milchbauer & Agrarsprecher Grüne im Europaparlament



NACHHALTIGERE UNTERNEHMEN

was alle AöL-Unternehmen eint

Als die AöL im Jahr 1992 gegründet wurde, war für die Gründungsväter schon damals klar: Mitglieder verankern Nachhaltigkeit fest in ihrem Unternehmensmanagement und wirtschaften mit Blick auf Umweltbilanzen. Dieser Gedankengang und Impuls zur Gründung der AöL ist bis heute eines der wichtigen Merkmale der Verbandsmitglieder. Aber was verbirgt sich hinter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ und was bedeutet dies für Bio-Unternehmen?

NACHHALTIGKEIT IM UNTERNEHMEN LEBEN

Das Wort „Nachhaltigkeit“ be ruht in Bezug auf Unternehmen auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit: „Soziales“, „Ökologie“ und „Ökonomie“. Hinter der Säule des „Sozialen“ verbirgt sich beispielsweise die faire Bezahlung von Mitarbeitenden, Chancengleichheit, Förderung der Mitarbeitenden und vieles mehr. Die Säule „Ökologie“ beruft sich unter anderem auf Ressourcenschonung, Erhalt der Biodiversität, Energieeffizienz und Reduzie-

rung von Giftstoffen jeder Art. Die Säule der „Ökonomie“ zielt vor allem auf die Wirtschaftlichkeit des einzelnen Unternehmens ab. Bei „Nachhaltigkeit“, wie sie die AöL als Zusammenschluss von Bio-Pionieren versteht, geht es immer darum, alle Aspekte der Nachhaltigkeitssäulen im eigenen Unternehmen zu integrieren und zu leben. Um diese Schritte zu evaluieren und ihre Wirkung nachvollziehen zu können, führen die Unternehmen meist zunächst ein Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsmanagementsystem ein. Mit Hilfe dieses Managementsystems werden dann Betriebsabläufe untersucht, Optimierungspotenziale, vor allem in Bezug auf Ressourceneffizienz, analysiert und im Ergebnis Verbesserungsvorschläge erarbeitet und umgesetzt.

Dieser Optimierungsgedanke wird immer untermauert von dem „Zwang“ eines Unternehmens, wirtschaftlich zu agieren und Gewinne zu erwirtschaften, um konkurrenzfähig zu sein. Gleichzeitig führt ein rein auf wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtetes Manage-

ment jedoch häufig dazu, dass der Fokus auf Effizienz andere wichtige Aspekte, wie die soziale und die ökologische Säule, hintenüberfallen lässt. Denn diese stehen häufig in einem Zielkonflikt mit der Gewinnmaximierung. Beispielsweise zeigt sich dies an höheren Ausgaben durch eine faire Bezahlung von MitarbeiterInnen und LieferantInnen, sowie durch faire Kostenstrukturen in Bezug auf Rohstoffe über die Lieferkette hinweg.

VORSPRUNG DURCH GANZHEITLICHE NACHHALTIGKEIT

Um nachzuweisen, dass die diversen Aspekte der Nachhaltigkeit im Unternehmen fest verankert sind und es „nachhaltiger“ wirtschaftet, können (Bio-)Lebensmittelhersteller sich zertifizieren lassen. Hier-

für stehen verschiedene Zertifikate, wie WeCare oder EMAS/EMASplus zur Verfügung. Bei solchen Zertifizierungen handelt es sich um international gültige Label, welche verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte abbilden. Jedes Zertifikat verfolgt bestimmte Ziele, zu denen sich die zertifizierten Unternehmen verpflichten, beispielsweise nachweisbare Nachhaltigkeitsaktivitäten, Chancengleichheit für alle Generationen oder die Abdeckung der ISO 26000.

Wir sind stolz, in der Gemeinschaft der AöL zahlreiche Unternehmen zu vereinen, die solche Zertifizierungen anstreben oder bereits erwerben konnten. Insgesamt werden viele der Aspekte, die unter den „Säulen der Nachhaltigkeit“ zu finden sind, von den AöL-Mit-



gliedern mitgedacht und in das wirtschaftliche Handeln eingeschlossen.

Damit Öko-Lebensmittelhersteller von diesem Vorsprung in Bezug auf Nachhaltigkeit auch profitieren können, müssen VerbraucherInnen über die Vorteile umfassender Nachhaltigkeitszertifizierungen von Unternehmen aufgeklärt werden. Auch „Bio“ als einen Systemansatz, der nachhaltiges Wirtschaften schon immer einschließt, gilt es weiterhin zu fördern. Die EU hat mit dem Grünen Deal und der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“, mit legislativen Initiativen zu Biodiversität und Klima bereits

wichtige Signale gesetzt. Diese rechtlich sinnvoll zu gestalten, auf Unternehmensebene weiter umzusetzen und für die Menschen verständlich zu machen – darin liegen die großen Herausforderungen der kommenden Jahre. Denn erst dann kann ein Systemwechsel hin zu mehr Nachhaltigkeit stattfinden, die Menschen gut informierte Kaufentscheidungen treffen und direkt am Lebensmittelregal zu mehr Nachhaltigkeit beitragen.

GRÜßWÖRTE AöL Mitglieder

Patrik Müller, Geschäftsführer



Ökoland GmbH Nord

Das Ökoland-Team gratuliert zu 30 Jahren AöL! Wir erleben die AöL mit ihren Gremien und dem Team als interessante, bunte Mitgliedergemeinschaft, als kompetentes und fachkundiges Forum, in dem verschiedene Interessen und Standpunkte nebeneinander ohne Wertung gelebt, diskutiert und gestaltet werden können. BioPioniere treffen auf Einsteiger und andere Bio-Aktive, um in vertrauensvollen und konstruktiven Diskussionsrunden Fachthemen aktiv und zielführend zu bearbeiten und die Zukunft mitzugestalten. Wir wünschen der Gemeinschaft weiterhin eine kraftvolle politische Stimme, ein zukunftsfähiges, starkes Team. Möge der Austausch auch in Zukunft mutig, gesellig, effektiv und wegweisend gelingen - gemeinsam arbeiten wir für 100 % Ökolandbau und eine starke Ökolebensmittelwirtschaft.

Hügli Nahrungsmittel GmbH

Wenn in Deutschen Küchen Gemüsebrühe in Bioqualität verwendet wird, dann kommt das Produkt weit überwiegend aus dem Hause Hügli. Unser Unternehmen mit Schweizer Wurzeln ist stolz darauf, den ersten Bio-Gemüsebrühwürfel entwickelt zu haben. Daher begleiten und unterstützen wir die AöL seit vielen Jahren. Mir persönlich imponiert die Kultur des offenen und in die Zukunft gerichteten Austauschs: „Die gute Sache“ steht konsequent im Mittelpunkt. Die Gemeinsamkeiten sind stark, es gibt keine Grüppchen und Lagerbildungen. Sogar die „Fleischer“ und die „Veggies“ verstehen sich ;-).

Frank von Glan, Leiter Geschäftsbereich Fachhandel





Vicky Leskien, Julianna Müller und Jule Prothmann (Betriebsleitung)

MOIN Bio Backwaren GmbH

MOIN gratuliert zu 30 Jahren Gestaltungsarbeit für eine hochwertige Ernährungskultur: „Die Besinnung auf das Wesentliche ist ein gutes Rezept für eine gesunde, umweltfreundliche und lebenswerte Zukunft“ – diesem AöL-Statement können wir von MOIN Bio Backwaren nur zustimmen! Als langjähriges Verbandsmitglied und Teil des Ganzen ist die Weiterentwicklung von Bio sowie die Mitgestaltung einer enkeltauglichen Zukunft Grundlage unserer täglichen Arbeit. „100% Bio für alle“ ist dabei der Traum, dessen Verwirklichung wir Schritt für Schritt näherkommen – und zwar gemeinsam. Wir bedanken uns deshalb ganz herzlich bei der AöL für das aktive Mitwirken in der Bio-Branche, für die politische Überzeugungsarbeit und den unermüdlichen Einsatz für beste Lebensmittelqualität. Don't panic, the future is organic!

Kröner-Stärke Bio GmbH

Die Kröner-Stärke Bio GmbH gratuliert der AöL herzlich zum 30-jährigen Jubiläum! Wir möchten Euch danken für Eure praxisnahe Arbeit, diverse Veranstaltungen mit großem fachlichem Mehrwert, die Ermöglichung von motivierendem und vertrauensvollem Austausch sowie Eurem unermüdlichen Engagement für die stetige Weiterentwicklung der ökologischen Lebensmittelproduktion. Die von Euch gelebten Werte und Visionen machen Lust auf Zukunft und bestärken unser Netzwerk in wegweisenden Entscheidungen. Diese Ausstrahlungskraft wünschen wir Euch immerfort. Die AöL ist ein Verband, der lebt! Dafür lassen wir Euch heute kräftig hochleben!



Karoline Kröner, Nachhaltigkeitsbeauftragte

Rapunzel Naturkost GmbH

Was sich anfangs als „bayrischer Club“ einiger prominenter Hersteller und Verarbeiter von Bio-Lebensmitteln formiert hat, entwickelte sich nun in drei Jahrzehnten zu einem Eckpfeiler im ökologisch-nachhaltigen Verbandswesen. Vor allem für Hersteller und Verarbeiter hat sich dank der fundierten und fachkundigen Arbeit des Vorstandes und aller Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle eine wertvolle Informations- und Austauschbasis aufgebaut, die allen Mitgliedern im Arbeits- und Handelsalltag eine verlässliche Unterstützung bietet. Über die Mitgliedschaft in der AöL sind wir dann auch sehr gut im BÖLW vertreten. Von vielen unterschätzt, ist gerade in Zeiten der massiven Lobbyarbeit gegen die Biobewegung eine eigene Vertretung auf politischer Ebene von großer Bedeutung. Auch das leistet unser Verband vorbildlich. Gäbe es die AöL nicht, müsste sie erfunden werden. Auf erfolgreiche nächste Jahrzehnte!



Joseph Wilhelm, Gründer und Geschäftsführer

Öko Service GmbH

Viele engagieren sich für Bio-Wertschöpfungsketten, die AöL engagiert sich darüber hinaus für nachhaltig ökologische Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln im Dialog und auf Augenhöhe. Alle, die dieser Unterschied interessiert, oder die daran mitarbeiten wollen, sind in der AöL herzlich willkommen!



Jörg Große-Lochtmann, Geschäftsführer & AöL-Vorstand

GESUNDE ERNÄHRUNG

das neue „Normal“?

Eine der Kernfragen, denen sich die Unternehmen in der AöL widmen, lautet: Wie sieht sie aus, die Kulinarik des 21. Jahrhunderts? Wie wird es sein, dieses künftige „neue Normal“ unserer Ernährungsgewohnheiten? Natürlich benötigt es, gerade im unternehmerischen Alltag, einer Beschäftigung mit dem Hier und Jetzt, um notwendige Maßnahmen und Ziele zu definieren. Aber genauso wichtig ist es für Herstellerinnen und Hersteller ökologischer Lebensmittel, Zielbilder über mögliche Ernährungsstile zu entwickeln, um auch künftig am Puls der Zeit zu bleiben – gepaart mit dem eigenen, ganzheitlichen und ökologischen Verständnis einer „gesunden Ernährung“.

DIE GESUNDE WAHL ERMÖGLICHEN: DAS ZIEL

Ein Blick in die Schlagzeilen gängiger Publikumsmedien zeigt: Die Umstellung der Ernährungsgewohnheiten fühlt sich für so manche Betroffene nach Arbeit und nach einem Kompromiss für ein höheres Ziel an. Sind viele Menschen es doch gewohnt, im Supermarktregal nach den bestens plat-

zierten Chips zu greifen oder in der Kantine die Currywurst zum Schnäppchenpreis zu wählen. Gesunde Ernährung bedeutet jedoch auch, auf den Impulskauf zu verzichten und sich bewusst mit der Wertigkeit von Lebensmitteln auseinanderzusetzen.

Aber was wäre, wenn der Impuls genau andersherum wirkt? Wenn der Griff zum ökologisch produzierten, frischen, wenig verarbeiteten und überwiegend pflanzlichen Angebot das neue Normal ist? Würden Verbrauchende dann dennoch aufwändig nach der ungesunden Alternative suchen? Vielleicht ab und an, und das soll auch weiter möglich sein. Vielfalt und Wahlmöglichkeiten sollen das neue Normal prä-



gen, denn die Bedürfnisse sind ebenso vielfältig. Aber das Zielbild einer Kulinarik des 21. Jahrhunderts soll sein: durch eine veränderte Ernährungsumgebung die gesunde Wahl leichter gestalten.

Die sogenannte „gesunde Wahl“ bedeutet aus Sicht der AöL eine gesamtheitliche Betrachtung der Ernährung. Sie bedeutet explizit nicht, die Betrachtung von Einzelaspekten, wie Nährwerten, in den Vordergrund zu stellen. Vielmehr war es schon vor 30 Jahren Ziel der Bio-Bewegung und der neu gegründeten AöL, im Sinne der Vollwertkost ein ganzheitliches Bild von gesunder Ernährung zu zeichnen, dass für viele Bio-KäuferInnen bereits zum Alltag gehört. Diese Bilder, die wir in den Ursprüngen der Bio-

bewegung finden, in die breite Maße zu bringen und neue, ebenso zeitgemäße und ganzheitliche zu finden – das wird eine der vorrangigen Aufgaben des nächsten Jahrzehnts werden.

DAS ERNÄHRUNGSSYSTEM DER ZUKUNFT: DAS IDEAL

In einem künftigen, gesundheitsförderlichen Ernährungssystem bieten Schulen, Kindergärten und Kantinen ausgewogene frisch gekochte Bio-Lebensmittel an. Restaurants, Raststätten und Kioske verkaufen ein umfängliches Angebot an Biolebensmitteln. Zielgruppengerechte Ernährungsbildung entlang der Lebensbiographie der Menschen erhöht die Ernährungskompetenz, insbesondere in den Be-



reichen Lebensmittelanbau, Herstellung und Zubereitung. Die Verbrauchenden werden zu „ProsumentInnen“, das heißt, sie sind nicht mehr nur reine KonsumentInnen, sondern zugleich auch ProduzentInnen. Die Lebensmittelwirtschaft ist sich ihrer Verantwortung als zentrales Gesundheitsorgan unserer Gesellschaft bewusst. Nicht die Absatzmenge und der Gewinn, sondern das Zurverfügung-Stellen gesunder Lebensmittel, verbunden mit nachhaltig geprägtem, wirtschaftlichem Handeln, ist Motor dieser neuen (Ernährungs-) Wirtschaft. Das sollten die Eckpfeiler einer neuen Normalität sein.

Aktuelle Beispiele, wie das einer großen Burger-Kette in Österreich zeigen, wie ein neues Normal für pflanzliche Produkte etabliert werden kann: Indem die Perspektive auf die Lebensmittel verändert wird, also der Bezugsrahmen und Kontext angepasst werden, in welchem KäuferInnen die Lebensmittel wahrnehmen. So kann sich auch die Kaufentscheidung verändern. Selbstverständlich ist der Weg zu ei-

ner gesunden Ernährung wesentlich komplexer und eine vollwertige Ernährung stehts auch eine Frage von Bildung und Zugang, dennoch sind wir uns sicher, dass Bio das „neue



Normal“ und damit die Basis einer Kulinarik des 21. Jahrhunderts sein muss.

Um das zu erreichen, müssen wir an unserer Haltung arbeiten. Den politischen und gesellschaftlichen Rückenwind nutzen. Den Blickwinkel verändern. Auch als Wertegemeinschaft AöL: raus aus der Eigenwahrnehmung einer Nische, hin zur Haltung und dem Anspruch eines „neuen Normals“. Nur dann wird es in Zukunft unseren Enkelkindern leichtfallen, eine gesunde und nachhaltige Wahl zu treffen.

GRÜßWÖRTE AöL Mitglieder

Matthias Maier, Geschäftsführer



Beutelsbacher Fruchtsaftkellerei GmbH

Wir gratulieren der AöL zum Jubiläum von ganzem Herzen. Wir schätzen die dort geleistete Arbeit in besonderem Maße. Über viele Jahre durfte ich als Kassenprüfer die Buchhaltung begleiten und war immer wieder beeindruckt, wie mit wenig Mitteln viel erreicht werden kann, wenn man sich auf Wesentliches einigt und sich darauf konzentriert. Wir sind seit sehr vielen Jahren dabei und gerne denke ich zum Beispiel zurück an den Vortrag und die Gespräche mit Dr. Hermann Scheer MdB SPD zu Energiefragen der Zukunft im Rahmen eines unserer Treffen in Fulda. Er hatte sehr früh viele praktische Lösungsansätze für diese wichtigen Zukunftsfragen und ist 2010 leider viel zu früh verstorben.

Fauser Vitaquellwerk KG

Liebes AöL-Team, herzlichen Glückwunsch! Wir gratulieren zum 30-jährigen Bestehen und möchten gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, um DANKE zu sagen! Es ist gut, in einem starken Verbund wie dem AöL zu sein. Bleiben Sie weiterhin auf Kurs, auch wenn die ein oder andere steife Brise mal weht oder Gegenwind aufzieht. Mit den besten Grüßen aus der Hansestadt Hamburg, Ihr Vitaquell-Team & Hermann Pfestorf

Hermann Pfestorf, Geschäftsführer



Peter Geldner



Gemeinsam mit Dr. Franz Ehrnsperger und Ludwig Stocker, die ich als Vater und Ideengeber der „Arbeitsgemeinschaft ökologischer Lebensmittelhersteller“ sehe, haben wir seit Gründung der Gemeinschaft das Ziel verfolgt, die ökologischen Lebensmittelhersteller gegenüber der Politik und anderen Verbänden als bedeutsamen, wertvollen Partner zu etablieren. Als Einzelkämpfer hätten wir es niemals geschafft, unsere Idee von Bio aus dem luftleeren Raum in die Realität zu holen. Also entstand unter der Geschäftsführung von Dr. Alexander Beck, dessen Tatkraft und herausragende Leistung (auch ohne Anzug und Krawatte) darin besteht, Ideen weiter zu entwickeln, der Verband AöL. Betrachtet man die Entwicklung des Verbands in den letzten 30 Jahren, so fühle ich mich – und ich denke ich kann für alle Teilnehmer der damaligen Runde sprechen – darin bestätigt, mit der Gründung den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

Von den 30 Jahren AöL durfte ich rund 10 Jahre aktiv mitgestalten. Dabei hat mich die Vielfalt in der Gemeinschaft begeistert. Vielfalt an Menschen und Vielfalt aber auch an Themen, die wir gemeinsam diskutiert, entwickelt und umgesetzt haben. Am intensivsten habe ich unsere 1. Zukunftswerkstatt erlebt, die wir im Jahr 2012 gestartet haben mit dem Ziel uns Leitgedanken und Prioritäten für die Arbeit der Zukunft zu geben. Auch hier haben wir an unserem Prinzip der Vielfalt festgehalten und mit allen Mitgliedern gearbeitet. Ich wünsche der AöL, dass sie diese Kultur behalten und weiterentwickeln kann, denn in einer Gesellschaft, wie wir sie heute erleben, ist offene Meinungsbildung als Prozess wichtiger denn je geworden.

Susanne Horn



Was macht man, wenn man nicht mehr weiterweiß, man gründet einen Arbeitskreis! Das haben die Firmenverantwortlichen von Hopffisterei, Neu-markter Lammsbräu und Hipp getan. Ich kann nur staunen, was aus dieser Idee geworden ist - die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller, die dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiert. Und ich kann nur gratulieren, dass dieser Verband mittlerweile einen nicht zu unterschätzenden Bekanntheitsgrad erreicht hat, dass er gehört und ernst genommen wird und weiter an Einfluss gewinnt. Einerseits überrascht es mich, dass ein solcher Zusammenschluss so lange besteht, andererseits nicht. Denn es war immer das Ziel der Firmen, in ihrem Marktsegment der Beste zu sein, einen fairen Wettbewerb zu gestalten, Transparenz zuzulassen, Kreativität zu fördern und bei allen Entscheidungen die Umwelt, den Verbraucher und das Lebensmittel konsequent in den Vordergrund zu stellen. Nur unter diesen Bedingungen war und ist es möglich, einen systemischen Ansatz zu finden und umzusetzen. Denn Nachhaltigkeit ist ein komplexes Netzwerk, und diese lassen sich nur langfristig und gemeinsam verändern. Also setzen wir alles daran, dass wir in zwanzig Jahren das 50-jährige Bestehen der AöL feiern können!

Friedbert Förster



Alice Fridum



Gratulation an die Assoziation der ökologischen Lebensmittelhersteller zu 30 Jahren erfolgreichem Wirken. Die AöL ist für die Lebensmittelhersteller eine wichtige Arbeitsplattform, um zukunftsweisende Entwicklungen gemeinsam sinnvoll zu gestalten, sei es in Richtung eigenem Unternehmen, dem Gesetzgeber oder der Gesellschaft. Darüber hinaus habe ich die AöL stets als hilfreichen Ansprechpartner bei spezifischen Problemstellungen erlebt und über die Arbeitskreise als inspirierende, fachbezogene Informationsquelle. Meinen Dank an alle derzeitigen und ehemaligen Mitglieder des AöL-Teams in Bad Brückenau.

DAS SPRACHROHR

die Themenhefte der AöL

Alle ein bis drei Jahre nimmt sich ein wechselnder Personenkreis aus der Arbeitsgemeinschaft die Zeit und den Raum, um ein aktuelles Thema besonders tiefgehend zu bearbeiten – so entstehen die AöL-Themenhefte. Diese rund 50-seitigen, zum konstruktiven Diskurs anregenden Hefte gelten seitdem als ein Sprachrohr und Impulsgeber des Verbandes. Die Redaktionsteams nehmen dabei immer wieder die Herausforderung an, Öko-Herstellung und die zugehörige Denkweise so vielschichtig wie nötig und so klar wie möglich auf Papier zu bringen – und das bezogen auf aktuelle Themen, wie Boden, Qualität, Verantwortung oder Verpackung.

Das Themenheft ist so zu einem unerlässlichen Instrument der Selbstfindung im Verband geworden und zugleich als repräsentatives Medium der AöL-Themen fest etabliert. Unser Dank gilt den Redaktionsteams, den Beiräten und engagierten Autorinnen und Autoren der AöL-Themenhefte!

THEMENHEFT 2010:
Vielfalt ernährt natürlich die Welt!



REDAKTIONSTEAM:

Friedbert Förster
(Ludwig Stocker Hopffisterei GmbH),
Dr. Ulrich Mautner
(SALUS Haus Dr. med. Otto Greither
Nachf. GmbH & Co. KG),
Dr. Gernot Peppler
(Rack & Rüther GmbH),
Michael Rebmann
(Bäuerliche Erzeugergemeinschaft
Schwäbisch Hall AG)
Petra Stamm (AöL)

THEMENHEFT 2011:
Fair zum Boden



REDAKTIONSTEAM:

Johannes Doms
(HiPP-Werk Georg Hipp OHG),
Dr. Caroline Ebertshäuser
(Ludwig Stocker Hopffisterei GmbH),
Armin Günter
(HiPP-Werk Georg Hipp OHG),
Dr. Ulrich Mautner
(SALUS Haus Dr. med. Otto Greither
Nachf. GmbH & Co. KG),
Karin Pretzel
(HiPP-Werk Georg Hipp OHG),
Karl Schweisfurth
(Herrmannsdorfer Landwerkstätten
Glonn GmbH & Co. KG),
Heinrich Tiemann
(GBS Nordwest GmbH & Co. KG),
Dagmar Wild
(Ludwig Stocker Hopffisterei GmbH)
Petra Stamm & Yvonne Henkel (AöL)

REDAKTIONSTEAM:
Friedbert Förster
(Ludwig Stocker Hopffisterei GmbH),
Markus Jehle (Töpfer GmbH),
Dr. Ulrich Mautner
(SALUS Haus Dr. med. Otto Greither
Nachf. GmbH & Co. KG),
Karin Müller
(F.W. Praum GmbH & Co KG),
Dr. Gernot Peppler
(Rack & Rüther GmbH),
Karin Pretzel
(HiPP-Werk Georg Hipp OHG),
Thomas Weiß
(Neumarkter Lammsbräu
Gebr. Ehrnsperger KG)
Renate Dylla (AöL)



THEMENHEFT 2012:
Qualität verstehen

REDAKTIONSTEAM:

Barbara Altmann (Rapunzel GmbH),
 Elfriede Hintz
 (Herrmannsdorfer Landwerkstätten
 Glonn GmbH & Co. KG),
 Johannes Doms
 (HiPP-Werk Georg Hipp OHG),
 Johannes Mauss
 (ehem.: Haus Rabenhorst O. Lauffs GmbH & Co.
 KG, heute: Bio-Zentrale Naturprodukte GmbH),
 Andreas Swoboda
 (BIO BREADNESS GmbH),
 Karl Huober
 (Huober-Brezel GmbH & Co. KG),
 Fabian Breisinger
 (All Organic Treasures GmbH),
 Wolfgang Wilhelm
 (Kloth & Köhnken Teehandel GmbH)
 Stephan Börnecke (freier Journalist)
 Renate Dylla (AöL)



THEMENHEFT 2014:
Wirtschaft denken

THEMENHEFT 2018:
Widerspruch wagen

**REDAKTIONSTEAM:**

Karin Pretzel
 (HiPP-Werk Georg Hipp OHG),
 Dr. Ulrich Mautner
 (SALUS Haus Dr. med. Otto Greither
 Nachf. GmbH & Co. KG),
 Friedbert Förster
 (Ludwig Stocker Hopffisterei GmbH),
 Elfriede Hintz
 (Herrmannsdorfer Landwerkstätten Glonn
 GmbH & Co. KG),
 Karl Huober (Huober),
 Hermann Krämer
 (Purvegan GmbH)
 Anne Baumann (AöL)

THEMENHEFT 2016:
Verantwortung trauen

**REDAKTIONSTEAM:**

Karl Huober
 (Huober-Brezel GmbH & Co. KG),
 Karin Pretzel
 (HiPP-Werk Georg Hipp OHG),
 Dr. Ulrich Mautner
 (SALUS Haus Dr. med. Otto Greither
 Nachf. GmbH & Co. KG),
 Friedbert Förster
 (Ludwig Stocker Hopffisterei GmbH),
 Fabian Breisinger
 (All Organic Treasures GmbH),
 Philipp Thiel (ÖMA Beer GmbH),
 Stephan Börnecke
 (freier Journalist)
 Anne Baumann & Renate Dylla
 (AöL)

REDAKTIONSTEAM:
 Alexandra Buley-Kandzi
 (Ulrich Walter GmbH),
 David Knipper
 (Holle baby food AG),
 Karin Müller
 (F.W. Praum GmbH & Co KG),
 Philipp Thiel (ÖMA Beer GmbH),
 Alexander Bauer
 (Purvegan GmbH),
 Albrecht von Schultendorff
 (Fachagentur für ökologische Produkte)
 Lisa Mann (AöL)



SONDERTHEMENHEFT 2020:
Kann denn Kunststoff Bio sein?

Sie haben Interesse an den Themenheften? Alle Hefte stehen als digitale Version auf der AöL Webseite zur Verfügung. Wenden Sie sich für die Print-Ausgaben gerne an die Geschäftsstelle.

bioPress

Erich Margrander für das bioPress Team



bioPress gratuliert der AöL zum 30. Jubiläum. Wir freuen uns, immer wieder über die Ziele und die unermüdliche Arbeit der AöL schreiben zu dürfen. Der Unterschied zwischen Wertschöpfung und Wertschätzung bewegt auch unsere Arbeit. In den Reflexionen des Alltäglichen sind die Unterschiede zwischen Schätzen und Schöpfen unübersehbar. Wir wünschen der AöL weitere 30 Jahre erfolgreiches Handeln für die Natur, die Fairness und damit den Frieden.

Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V. (BOLW)

30 Jahre AöL: Thinktank und Reallabor für die Lebensmittelwirtschaft von morgen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer in der AöL sind die wegweisenden Gestalter der Lebensmittelwirtschaft von morgen! Sie haben sich zusammengeschlossen, um sich dabei gegenseitig zu unterstützen und um dazu beizutragen, den politischen Rahmen so zu gestalten, dass Nachhaltigkeit Vorfahrt bekommt. Das trägt große Früchte mit der dynamischen Entwicklung von Bio in den vergangenen Dekaden und der Gestaltung der Ernährungswende darüber hinaus. Herzlichen Glückwunsch zu all dem Gemeinsinn, unternehmerischen Mut und politischem Gestaltungswil-

Peter Röhrig, Geschäftsführender Vorstand

**Lebensmittelverband**

Der Lebensmittelverband Deutschland (vormals Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde, BLL) schätzt seit vielen Jahren den Austausch mit der AöL zu den vielfältigen, oft recht komplexen Fragen des EU-Bio-Rechts oder anderen lebensmittelrechtlichen Fragestellungen. Die AöL zeichnet eine hohe fachliche Kompetenz, eine enge Verbindung der Geschäftsstelle zu den Praktikern in den Unternehmen, eine gute Vernetzung und eine große Offenheit in der Zusammenarbeit aus. Wir gratulieren der AöL zum Jubiläum, wünschen viel Erfolg für die Zukunft und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Dr. Marcus Girnau, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer

**IFOAM Organics Europe**

Since its establishment 30 years ago, AöL has been a very active member of the organic movement. As Director of IFOAM Organics Europe, the voice of the European organic movement with the EU institutions, I can say that we are looking forward to continuing our excellent cooperation with AöL to make Europe more organic. I appreciate the role they play, as Germany's processors representatives and experts and wish you all the best for the next 30 years. Together, we are making Europe more organic!

Eduardo Cuoco, Director



DIE TAGUNGSTHEMEN

Lebendigkeit und Vielfalt

Im Selbstverständnis der AöL als „Assoziation“ ist es ihr Hauptanliegen und ihre Hauptaufgabe, Raum zum Austausch und Netzwerken zu bieten und Diskussionen anzustoßen. So entstanden neben den im Herbst stattfindenden Mitgliederversammlungen die Herbst-Tagungen der AöL. Zu diesem Anlass sind immer Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft eingeladen, um Themen einzuordnen oder die Mitgliedschaft mit Impulsen und verschiedenen Blickwinkeln zu den Kernthemen des Verbandes zu bereichern. Viele dieser Diskurse und dort entstandenen Diskussionen haben auch nach Jahren nicht an Gültigkeit verloren und zeigen den Pioniergeist der AöL Unternehmen.

Ein Überblick über die bisherigen AöL-Tagungen:

2003

GUTE BIO-QUALITÄT HAT IHREN PREIS

Gedankenaustausch zu diesem Statement mit Hubertus Doms (HiPP GmbH & Co. Produktion KG)

2004

ERFOLGREICHE MODELLE ZUR KOMMUNIKATION VON HERKÜNFTEN (Weiterentwicklung der Herkunftssicherungssysteme für ökologische Lebensmittel)

Referenten: Dr. Michael Raß (Teutoburger Ölmühle GmbH), Harald Falkner, Franz Rauch, Ralph Weishaupt (Heimatsmühle GmbH & Co. KG), Hubert Böhm (Luisenhof Milchmanufaktur GmbH) und Karl Huober (Firmengemeinschaft ErdmannHAUSER & HuoberBrezel GmbH)

2005

HANDELSETHIK – Handelsgebräuche fair handeln gegenüber Lieferanten und Kunden, Handelsbedingungen regional und international, Preisgestaltung fairer Preis

Referentinnen & Referenten: Manfred Grössler, Gernot Friemel (Allos Walter Lang GmbH), Gernot Peppler (Rack & Rüther GmbH), Frau Artzt-Steinbrink (Upländer Bauernmolkerei GmbH), Jörg Große-Lochtman (Naturland Marktgesellschaft)

2006

MENSCHENBILD – ERNÄHRUNGSBEGRIFF – LEBENSMITTELBEGRIFF als Herausforderung für Unternehmen der Lebensmittelbranche

Referenten: Prof. Dr. Burkhard Ahlert (HS Fulda), Dr. Ulrich Mautner (SALUS Haus Dr. med. Otto Greither Nachf. GmbH & Co. KG), Dr. Michael Raß (Teutoburger Ölmühle GmbH)

2007

ERNÄHRUNGSSICHERHEIT – NACHWACHSENDE ROHSTOFFE – GLOBALE VERANTWORTUNG

Referenten: Dr. Hermann Scheer (MdB, Präsident von EUROSOLAR), Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher (Universität Ulm)

2008

RECHT AUF NAHRUNG – Ernährungssicherheit in Zeiten des Klimawandels und der Energiekrise

Referentinnen & Referenten: Emil Müller (Stellvertretender Landrat des Landkreises Bad Kissingen), Prof. Dr. Wolfgang Seiler (Direktor i. R. Institut für Meteorologie und Klimaforschung (IMK-IFU) am Forschungszentrum Karlsruhe GmbH), Anika Schroeder (Referentin für Klimawandel und Entwicklung, Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.), Thomas Dosch (Präsident des Bioland e.V., Vorstand im Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), Deutscher Vertreter der IFOAM EU-Gruppe), Wolfgang Gutberlet (Vorstandsvorsitzender der tegut... Gutberlet Stiftung)

2009

ERNÄHRUNGSKULTUR UND LEBENSMITTELQUALITÄT

Referentinnen & Referenten: PD Dr. Gunther Hirschfelder (Privatdozent für Volkskunde an der Universität Bonn), Prof. Dr. Carola Strassner (Prof. FH Münster, Fachbereich: Nachhaltige Ernährung/Ernährungsökologie), Manuel Pick (ÖMA Beer GmbH), Harald Stöcker (Diplom Kommunikationsdesigner)

2010

GERECHTIGKEIT – GERECHTES HANDELN VON UNTERNEHMEN

Referentinnen & Referenten: Dr. Felix Prinz zu Löwenstein (BÖLW, FiBL Deutschland, Naturland e.V.), Timo Kaphengst (Umweltökonom, Forschungsinstitut Ecologic Institut in Berlin), Michael Müller (Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit a.D.), Udo Hermannstorfer (Institutsleiter beim Institut für zeitgemäße Wirtschafts- und Sozialgestaltung, Dornach/Schweiz)

2011

WIE `BEGREIFEN` WIR DIE QUALITÄT DES WACHSTUMS?

Referentinnen & Referenten: Michael Müller (Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit a.D.), Dr. Geseko von Lüpke (Freier Journalist und Buchautor), Rosemarie Daumüller (Geschäftsführerin Landesfamilienrat, Baden-Württemberg)

2012

NACHHALTIGKEIT – RICHTIG VERSTEHEN. Um was geht es im Spannungsfeld zwischen Ressourceneffizienz und Bewusstseinswandel?

Referentinnen & Referenten: Yvonne Henkel (AöL), Johannes Doms (HiPP GmbH & Co. Produktion KG), Andreas Wenning (Rapunzel Naturkost GmbH), Karl Huober (Firmengemeinschaft ErdmannHAUSER & Huober-Brezel GmbH)



2013

ÖKONOMIE NEU DENKEN

Referenten: Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher (Uni Ulm), Ralf Fücks (Heinrich-BöllStiftung), Prof. Dr. Niko Paech (Uni Oldenburg), Karl Huober (Firmengemeinschaft ErdmannHAUSER & Huober-Brezel GmbH)

2015

WIRTSCHAFT UMBAUEN - Neue Impulse aus der „Geld“-Philosophie, der Genderdiskussion und der Transformationsforschung

Referenten: Thorsten Michaelis (Geschäftsführer der deutschen Agrarforschungsallianz), Prof. Dr. Stephan Rammler (Institut für Transportation Design (ITD) an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig), Prof. Dr. Christoph Türcke (deutscher Philosoph, Professor für Philosophie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig)

2016

QUALITÄT VERSUS SICHERHEIT

Referentinnen und Referenten: Dr. Thomas Beck (Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), Dr. Ursula Hudson (Vorsitzende Slow Food Deutschland), Dr. Ulrich Mautner (SALUS Haus Dr. med. Otto Greither Nachf. GmbH & Co. KG), Jutta Jaksche (Referentin Lebensmittel Verbraucherzentrale Bundesverband), Prof. Dr. Georg Ruhrmann (Inhaber des Lehrstuhls für „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“, Jena)

2017

AÖL-JUBILÄUM - Ein Blick in Vergangenheit und Zukunft

Referentinnen & Referenten: Dr. Ursula Hudson (Vorsitzende Slow Food Deutschland), Gründungsmitglied Peter Geldner (Meyermühle Landshuter Kunstmühle C.A. Meyers Nachf. AG), Christina Macron (Meyer Gemüsebearbeitung GmbH), Robert Hermanowski (FibL), Eduardo Cuoco (IFOAM EU), Peter Röhrig (BÖLW), Bavo van den Idsert (Bionext), Susanne Horn (AöL-Vorstand)

2018

WIE ESSEN WIR MORGEN? Eine Tagung zur Zukunft unserer Ernährung

Referentinnen & Referenten: PD Dr. Monika Kritzmöller (Institut «Trends und Positionen», Uni St. Gallen), Friedbert Förster (Hofpfisterei GmbH), Dr. Jasmin Peschke (Goetheanum), Dr. Isabell Hildermann (Spielberger Mühle und Aufsichtsrätin des Demeter e.V.), Dr. Ursula Hudson (Vorsitzende Slow Food Deutschland)



2019

WIE ZUKUNFTSFÄHIG SIND WIR? Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen und Gesellschaft

Referentinnen & Referenten: Dr. Michael Kopatz (Institut für Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik, Leuphana Universität Lüneburg), Prof. Dr. René Schmidpeter (Stiftungslehrstuhl für internationale Wirtschaftsethik und CSR an der Cologne Business School (CBS), wissenschaftl. Leiter des Zentrums für humane Marktwirtschaft Salzburg)



2021

QUO VADIS BIO-MARKT - Mit Handel die Welt retten?

Referentinnen & Referenten: Dr. Andrea Grimm (FH Wien), Mihai Grigoras (Ecomarket Rumänien), Kathrin Jäckel (BNN e.V.), Robert Poschacher (EDEKA Gruppe), Ralf Hoppe (Bauck GmbH), Ronald van Marlen (NaNa Bio B.V.), Niko Paech (Universität Siegen)



Ralf Bredenhöller, Geschäftsführer



Agrano GmbH & Co. KG

30 Jahre AöL – eine wegweisende Entwicklung eines zu Beginn kleinen Arbeitskreises. Mit jedem weiteren Mitglied und dem seit Beginn an konstruktiven Austausch zwischen den Akteuren, hat sich die AöL zu einer Plattform entwickelt, in der nicht

nur die gemeinsamen Herausforderungen des Marktes diskutiert, sondern die daraus resultierenden Ergebnisse auch zu zukunftsweisenden Handlungsempfehlungen und Taten herausgearbeitet werden.

Dieses Netzwerk ist für uns als Agrano extrem wichtig und hilfreich. Wir wünschen zum 30. Jubiläum nur das Allerbeste und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Jahre!

Bio-Zentrale Naturprodukte GmbH

Die AöL ist für uns nicht nur ein Interessenverband mit hohem politischem Gewicht. Wir schätzen besonders den aktiven Austausch und die Möglichkeit der Mitgestaltung innerhalb der Arbeitskreise. Auch die halbjährlichen Mitgliederversammlungen machen die AöL so wertvoll. Die Bio-Zentrale sagt DANKE für die Gemeinschaft und für 30 Jahre hervorragende Arbeit.

Johannes Mauss, Geschäftsführer



HUOBER BREZEL GmbH & Co.

Was die AöL auszeichnet, ist das Vertrauen der Mitglieder untereinander, welches aus dem Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Natur und dem Menschen resultiert. Die AöL erschöpft sich nicht in praktischen Alltagsproblemen, sondern bietet im Besonderen eben gerade inhaltliche Orientierung und Vertiefung für die Fragen unsere Zeit.

Arlend Huober, Geschäftsführung



Bettina Edmeier, Inhaberin



Bettinas Keimbackstube

„Wir machen Mittel zum Leben!“ Dieser Leitgedanke verbindet die AöL mit unserer Bäckerei. Vereinen, Verbinden, Vernetzen – dafür steht die AöL seit 30 Jahren. Wir sind stolz und dankbar, seit März 2019 dazuzugehören. In dieser noch kurzen Zeit haben wir besonders die Wertegemeinschaft schätzen gelernt. Es ist beeindruckend, wieviel Wissen diese Gemeinschaft vereint und mit welcher Kraft es gelingt, der Öffentlichkeit unsere verankerten Themen näher zu bringen. Auch wir stehen für eine lebendige, hochwertige Ernährungskultur und bringen gerne jederzeit unser Wissen ein. Zum 30ten wünscht Bettinas Keimbackstube alles Gute und noch viele gemeinsame Jahre.

DIE HIGHLIGHTS

echte Leckerbissen aus 30 Jahren Veranstaltungen

In den Leitgedanken der AöL gibt es einen Satz, der erst einmal unscheinbar daherkommt, die Arbeit des Verbandes aber wesentlich prägt: „Solidarität, Kooperation und offener Meinungs-austausch unter den Mitgliedern sind Grundlage für wirtschaftlichen und politischen Erfolg.“ Dass die AöL durch den Austausch zwischen ihren Unternehmen lebt, ist kein Geheimnis. Und doch muss so ein Austausch gut organisiert sein, er muss in einem Rahmen platziert sein, der Offenheit und Meinungen zulässt, der Raum für neue Erkenntnisse lässt. Ein Raum, der außerhalb von Audits, Kaufverträgen und Tagesgeschäft abläuft. Diesen Raum sollen die Veranstaltungen der AöL bieten.

Mit Themen, die relevant sind für die Unternehmen und die doch auch neu sind oder aus anderen Blickwinkeln betrachtet werden – sozusagen außerhalb des eigenen Kosmos und manchmal auch außerhalb der Komfortzone.



Ein Satz, der 2021 bereits in die Geschichte des Verbandes eingegangen ist, lautet: „Ich mache keine Verträge mit Arschlöchern!“ Der Geschäftsführer von Nana Bio, Ronald van Marlen, Bio-Urgestein und Klimaaktivist aus den Niederlanden sprach dabei über die Marktausweitung von Bio in oligopole Handelsstrukturen und das mögliche Vernachlässigen der eigenen Werte, wenn auch die Ausweitung ökologischer Ideen absolut richtig ist. Es ging ein Raunen durch den Saal im Kongresszentrum in Fulda, als dieser Satz ausgesprochen war und zugleich eine Euphorie und ein Staunen darüber, dass Dinge hier klar benannt und angesprochen werden.

Problemfelder ansprechen und sich gegenseitig motivieren, immer ein bisschen besser zu werden – auch das gehört zu den Zielen, die eine AöL Veranstaltung liefern soll. Das Ringen um die richtigen Antworten in einer konstruktiven Debatte erlebten die Mitglieder auch bei einem Onlinepodium auf der Biofach, bei dem Volkert Engelsmann, CEO von Eosta, und Horst Lang von Globus über die Notwendigkeit und Schwierigkeiten von „wahren Preisen“ diskutierten. Oder als Autor Michael Kopatz („Ökoroutine“) und Prof. Dr. Schmidpeter über nachhaltige

Unternehmensführung in einen heißen Diskurs gerieten.

Staunend in Erinnerung geblieben sind auch die Vorträge von Dr. Monika Kritzmöller, die auf der Ernährungstagung von AöL, Demeter und Slow Food über Bildsprache der Ernährung philosophierte oder Dr. Andrea Grimm aus Wien, die den AöLern Supermärkte der Zukunft aus Asien präsentierte, die nur noch teilweise analog vorhanden sind und stattdessen fast ausschließlich digital laufen. Legendär auch eine Tagung zur Biodiversität bei Lebensmittelunternehmen zusammen mit dem Bundesverband für nachhaltige Wirtschaft in Berlin oder ein Podiumsgespräch auf der Biofach über Onlinehandel zusammen mit Ali Baba und den mycow.de. Ihnen allen ist gemein, dass sie den Unternehmerinnen und Unternehmern der AöL neue Blickwinkel eröffnen sollen, den eigenen Weg vielleicht auch einmal zu hinterfragen oder ein motivierendes Gefühl und eine Bestätigung für die weitere Arbeit bieten. Denn wie es der Leitgedanke einräumt, sind diese Erkenntnisse einer der Schlüssel für wirtschaftlichen und politischen Erfolg. Beim 10-jährigen Jubiläum der

AöL feierte der Verband übrigens erste Zwischenerfolge bei den Herrmannsdorfer Landwirtschaftstätten in Glonn – dabei wurde nicht nur aus Produkten der Mitgliedsunternehmen ein eigenes Buffet kreiert, sondern auch zu Livemusik getanzt und ausgelassen gefeiert. Neben den Tagungen fanden in den letzten Jahren auch zahlreiche Gespräche mit Politikerinnen und Politikern statt, sei es jüngst der Austausch mit Staatssekretärin Manuela Rottmann über wesentliche Hebel des 30 Prozent-Zieles für den Ökolandbau, sei es ein Gespräch mit dem damaligen Landwirtschafts- und Ernährungsminister Christian Schmidt bei Hipp, mit den Europaparlamentariern Sarah Wiener und Martin Häusling von den Europagrünen, mit Gitta Connemann auf einer digitalen Mitgliederversammlung, mit der ehemaligen Umweltministerin Svenja Schulze zur Biodiversitätskampagne der AöL oder mit Renate Künast zur Weiterentwicklung der Bio-Lebensmittelwirtschaft. Auch die AöL-Unternehmen selbst fahren seit einigen Jahren einmal im Jahr nach Brüssel, um dort einen Einblick in die europäische Arbeit zu erhalten und EU-Abgeordnete zu treffen.

GRÜßWÖRTE AöL Mitglieder

Mestemacher GmbH

Als langjähriges Mitglied gratulieren wir der AöL herzlich zum 30-jährigen Jubiläum. Die Mestemacher GmbH als erster Hersteller von verpackten Vollkornbrot aus kontrolliert biologischem Anbau fördert seit 1985 die Existenz und das betriebliche Wachstum von ÖkoLandwirtInnen. Die AöL ist eine hervorragende Plattform, um sich mit anderen Bio-AkteurInnen auszutauschen. Gemeinsam haben wir sowohl die Möglichkeit als

auch die Verantwortung, die nachhaltige Transformation der Lebensmittelwirtschaft zu gestalten.



Prof. Dr. Ulrike Detmers, Geschäftsführende Gesellschafterin & Vorsitzende der Geschäftsführung

Teutoburger Ölmühle GmbH

30 Jahre AöL, 30 Jahre starkes Engagement für eine gesunde, biologische und nachhaltige Ernährung. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen der AöL auch für die kommenden Jahre alles Gute! Gemeinsam liegen nun fast 20 spannende Mitgliedsjahre hinter uns, aber sicherlich ebenso viele herausfordernde Jahre vor uns. Wir sind sicher, dass die AöL auch weiterhin die Weichen für eine enkeltaugliche Ernährung stellen wird und freuen uns, auch in Zukunft Teil hiervon sein zu dürfen!



Gerd Beilke, Geschäftsführer

ÖMA Beer GmbH

Liebe AöL, seit nunmehr 30 Jahren bist Du in Sachen Ökolebensmittel unterwegs und trägst nimmermüde zur Weiterentwicklung von Bio und gesunder Ernährung bei. Zur Seite stehen Dir dabei sehr viele schlaue Köpfe und Gleichgesinnte, die mit Dir einen Wandel für eine bessere Zukunft erwirken wollen. Was im Kleinen angefangen hat, ist über Jahrzehnte kraftvoll gewachsen und mittlerweile ein Verband von knapp 130 ökologisch orientierten LebensmittelherstellerInnen. Die zu bewältigenden Aufgaben sind seit deiner Gründung nicht kleiner geworden und darum benötigt es heute umso mehr eine überzeugte Werte-Assoziation, die sich dieser annimmt und Wege zur Ernährung der Zukunft und zur Kulinarik des 21. Jahrhunderts aufzeigt. Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren Öko. Weiter so. Deine ÖMA



Philipp Thiel, Leitung Marketing & Vertrieb

Erzeugerschlachthof Kurhessen AG

Ich bin jetzt seit 25 Jahren in der AöL aktiv. Die ersten Begegnungen hatte ich mit den Gründern, die uns die AöL erklärt und uns auch in ihrem Tun beeinflusst haben. Das waren alles Unternehmer, die mit tollen Ideen und Produkten echt erfolgreich waren. Intensiv eingestiegen bin ich dann bei den ersten Arbeitskreisen. Ich bin ja in vielen Vereinen und Verbänden aktiv, aber der wichtigste Verband ist für mich die AöL – hier sind die Menschen, mit denen ich die letzten 25 Jahre gestaltet habe und mit denen ich in regem Austausch stehe. Das sind einfach Menschen, die ich gern um mich habe.



Syen Euen, Vorstand

Bionade GmbH

Sich für die Förderung von Biodiversität einzusetzen, ist eine nachhaltig fordernde Aufgabe. Wir bei BIONADE möchten unseren Beitrag dazu leisten und uns mit Gleichgesinnten für eine soziale, ökonomische sowie ökologische Unternehmensführung einsetzen. In diesem Verantwortungs- und Wertebewusstsein schätzen wir den kooperativen und respektvollen Austausch mit AöL-Mitgliedern, um gemeinsam praxisnahe Rahmenbedingungen mitzugestalten. Dabei eint uns ein Ziel: In diesem starken Verbund mehr zu erreichen als jedes Mitglied es für sich allein könnte, damit nachfolgende Generationen noch Mittel zum Leben und ein lebenswertes Morgen haben. Wir wünschen dem AöL für die nächsten 30 Jahre alles Gute!



Dirk Hinkel, Geschäftsführung

BIO PLANÈTE Ölmühle Moog GmbH

Aus dem Willen, nachhaltige und gesunde Lebensmittel herzustellen, entstand die Ölmühle Moog. Das ist das, was uns heute noch antreibt. Die AöL für uns eine wichtige Plattform, um mit gleichgesinnten Unternehmen die Herausforderungen der Zeit anzupacken und mit innovativen Ansätzen voranzugehen. Die Assoziation ist für uns aber auch ein wichtiges Sprachrohr gegenüber Öffentlichkeit und Politik, um unseren gemeinsamen Werten Gewicht zu verleihen.



Judith Faller-Moog, Gründerin & Geschäftsführerin

DIE GESCHÄFTS- STELLE

hinter den Kulissen

Das Team in der Geschäftsstelle im unterfränkischen Bad Brückenau ist die zentrale Anlaufstelle für sämtliche Fragen und Themen rund um die inhaltliche Arbeit der AöL, das Vereinsleben und Veranstaltungen. Als Schnittstelle für die Vernetzung unter den Mitgliedern, aber auch nach außen hin, sei es zu Politik, Presse oder anderen Branchen-Akteuren sind Informationsaustausch und Kommunikation die Hauptaufgabe des Teams. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter koordinieren Anfragen, organisieren Austausch, planen Veranstaltungen, betreuen Netzwerke und begleiten Ihre Themen - mit Ihnen und für Sie.



Simone Gärtner Recht und Internationales



Maximilian Falkenberg Politik und Nachhaltigkeit



Isabell Gerr Veranstaltung und Mitglieder



Matthias Beuger Politik und Ernährung



Helga Müller-Eder Buchhaltung und Sekretariat



Lisa Mann Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Online-Kommunikation



Johanna Stumpner Recht und Internationales



Brunhard Kehl Lebensmittel, Qualität und Verpackung



Anne Baumann Teamverantwortung und Kommunikation



Dr. Alexander Beck geschäftsführender Vorstand



VIER FRAGEN AN DR. ALEXANDER BECK, GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND DER AÖL

Welche Erwartungen hattest du an die neu gegründete AöL, als du die Rolle des geschäftsführenden Vorstands und die damit einhergehende Verantwortung übernommen hast?

Aus meiner beruflichen Entwicklung heraus war ich, wie man so sagt, ein "gebranntes Kind" in Bezug auf Verbände und habe mich der Arbeitsgemeinschaft der AöL-Unternehmen vorsichtig und schrittweise genähert. Zur AöL gekommen bin ich im Jahr 2001. Zu dieser Zeit war die Agrarwende in Deutschland in vollem Gang, mit Renate Künast als erste grüne Chefin des BMEL und die Warenzeichenverbände hatten gerade die gemeinsame Arbeitsstruktur der Arbeitsgemeinschaft ökologischer Landbau (AGÖL) atomisiert. Das war der Impuls zur Neuerfindung der AöL. Ich habe damals die administrative Verantwortung für die Weiterentwicklung der Struktur des Unternehmensverbandes übernommen. In 2007 wurde ich zum geschäftsführenden Vorstand gewählt. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich schon ein gutes Gefühl dafür, wohin ich mit dieser Arbeitsgemeinschaft der Unternehmen gehen kann. Meine Erwartung, und auch die der Unternehmen, war es, den

bis dahin eingeschlagenen Pfad weiter zu führen. Die Eckpunkte der AöL lassen sich klar benennen: Es geht um die Netzwerke unter Unternehmen, um den Erfahrungsaustausch und um Kooperation. Es geht um einen Ort, an dem sich Unternehmen, die gemeinsame Ziele verfolgen, in einer offenen freiheitlichen Atmosphäre begegnen können. Und es geht darum, die Anliegen dieser Unternehmen politisch sichtbar zu machen, die sich der Einzeltauglichkeit verpflichtet haben.

Wie würdest du die Entwicklung des Verbands in den letzten 30 Jahren beschreiben? Gibt es etwas, das ganz anders kam, als erwartet?

Die AöL- Gemeinschaft hat sich nach „innen“ immer weiter entwickelt. Sie ist qualitativ gewachsen und die Unternehmen können heute sehr viel mehr aus der gemeinsamen Arbeit ernten als es zu Beginn möglich war. Trotz eines gewissen, auch quantitativen Wachstums ist es uns gelungen, Freiheitlichkeit und Offenheit in der AöL zu bewahren. Das ist ein großer Schatz. Ich war am Anfang nicht sicher, ob dies auch mit knapp 130 Mitgliedern noch so gelingen kann.

Was ist für dich ganz persönlich der Kerngedanke der AöL?

Der Kerngedanke ist: durch gemeinsames Handeln eine zukunftsfähige Ernährungswirtschaft in einem zukunftsfähigen Ernährungssystem schaffen. Die dazu notwendige Offenheit und Kreativität ist der Motor der AöL-Arbeitsgemeinschaft. Das A in AöL steht nicht umsonst für „Assoziation“. Die Gemeinschaftsbildung ist der Erfolgsfaktor, der die Mitglieder multidimensional stärkt. Dazu kommt eine klare Orientierung an einer hochwertigen fachlichen Auseinandersetzung in den verschiedenen sachlichen Themen.

Was wünschst du der AöL-Gemeinschaft für die kommenden Jahre?

Ich wünsche den AöL-Mitgliedern wirtschaftlich viel Erfolg, auf dass sich die nachhaltigeren und ökologisch orientierten Unternehmen durchsetzen. Wenn das Netzwerk AöL etwas dazu beiträgt, wird es seine Funktion auch in Zukunft erfüllen.

GRÜßWÖRTE Fördermitglieder

Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V.

Herzlichen Glückwunsch zum 30jährigen Jubiläum von den „Bio-Wasserbauern“. Was wird in der Zukunft wichtiger werden? Regionale Beziehungen, eine langfristig absichernde Behandlung der Landwirte, die Weiterentwicklung ganzheitlicher Qualität der Lebensmittel inklusive ihrer Wasseranteile und der Klima-, Boden-, Wasser- und Artenschutz müssen zusammen gedacht und betrieben werden. Die AöL wird also in Zukunft noch mehr gebraucht als je zuvor.



Manfred Mödinger, Geschäftsführender Vorstand

OPTA Europe

30 years of organic food in association, what an achievement! That means companies in organic food, mostly pioneers and sometimes competitors, understanding the value of working together for a common goal: represent the interest, the knowledge, the inspiration and the ambition to transfer our food and farming system to organic. What a vision you have had together! The actual threats for climate, biodiversity, soil fertility water and off course food supply, show your relevance more than ever. And special congrats to your board-member and director Alexander Beck and his team. Such an honour and pleasure to work together for more than 20 years.



Bavo van den Idsert, OPTA Europe advisor

DER VERBAND

wäre nichts ohne seine Mitglieder



Agrana GmbH
Conrathstr. 7
A- 3950 Gmünd
www.agrana.at



AGRANO GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 35
79359 Riegel
am Kaiserstuhl
www.agrano.de



ALB-GOLD Teigwaren GmbH
Klaus-Freidler-Straße 1
72818 Trochtelfingen
www.alb-gold.de



Alfred Ritter GmbH & Co. KG
Alfred-Ritter-Str. 25
71111 Waldenbuch
www.ritter-sport.de



All Organic Treasures GmbH
Am Mühlbach 38
87487 Wiggensbach / Allgäu
www.aot.de



Allgäuer Ölmühle e.K.
Albisried 9
87663 Lengenwang
www.allgauer-oelmuehle.de



Allgäu Fresh Foods GmbH & Co. KG
Ursulasrieder Str. 2
87437 Kempten
www.allgaeu-fresh-foods.de/



Allos GmbH
Zum Streek 5
49457 Drebber
www.allos.de



Andechser Molkerei Scheitz GmbH
Biomilchstraße 1
82346 Andechs
www.andechser-molkerei.de



Andriani S.p.A.
Via Nicolò Copernico,
70024 Gravina in Puglia
BA, Italien
www.andrianispa.com



Aromatech SAS
Route de Grasse Parc
d'Activitésx
F-06530 St Cezaire sur
Siagne



backaldrin International The Kornspitz Company GmbH
Kornspitzstr. 1
A 4481 Asten
www.backaldrin.com



Barnhouse Naturprodukte GmbH
Edisonstr. 3a
84453 Mühldorf
www.barnhouse.de



Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall AG
Haller Str. 20
74549 Wolpertshausen
www.besh.de



Bauck GmbH
Duhnenwitz 4
29571 Rosche
www.bauckhof.de



Berief Food GmbH
Lebensweg 1
59269 Beckum
www.berief-food.de



Bettinas Keimbackstube
Baumham 6
83349 Palling
www.lebenskeimbrot.de



Beutelsbacher Fruchtsaftkellerei GmbH
Birkelstraße 11-13
71384 Weinstadt
www.beutelsbacher.de



BIO BREADNESS GmbH
Daimler-Benz-Straße 32
36039 Fulda
www.bio-breadness.com



Biofino GmbH & Co.KG
Europa Allee 7
49685 Emstek
www.biofino.de



Bio-Hofbäckerei Mauracher GmbH
Pogendorf 8
A 4152 Sarleinsbach
www.mauracherhof.com



Bionade GmbH
Nordheimer Str. 14
97645 Ostheim/Rhön
www.bionade.de



Bio-Nahrungsmittel Produktions- und Handels GmbH
Gewerbestraße 2
A5082 Grödig
bei Salzburg
www.bio-nahrung.at



biond GmbH
Otto-Hahn-Str. 5
34123 Kassel
www.biond.de



BIO PLANÈTE- Ölmühle Moog GmbH
Klappendorf 1
1623 Lommatzsch
www.bioplanete.com



Biovegan GmbH
Biovegan-Allee1
56579 Bonefeld
www.biovegan.de



**Bio-Zentrale Natur-
produkte GmbH**
Holzmühlenweg 4
84384 Wittibreut-
Ulbering
www.biozentrale.de



**Bohlsener Mühle
GmbH & Co. KG**
Mühlenstraße 1
29581 Bohlsen
www.bohlsener-muehle.de



EgeSun GmbH
An der Autobahn 28
28876 Oyten
www.morgenland.bio



EntoSus GmbH
Funkschneise 12
28290 Bremen
www.entosus.de



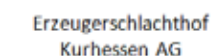
**Breitsamer + Ulrich
GmbH & Co KG**
Berger-Kreuz-Str. 28
81735 München
www.breitsamer.de



**Byodo
Naturkost GmbH**
Leisederstraße 2
84453 Mühldorf
www.byodo.de



**ErdmannHAUSER Ge-
treideprodukte GmbH**
Robert Bosch Str. 17
71729 Erdmannhausen
www.erdmannhauser.de



**Erzeugerschlacht-
hof Kurhessen AG**
Kruppstraße 6
36041 Fulda



**Chiemgauer Natur-
fleisch GmbH**
Hagenau 13
83308 Trostberg
www.c-nf.de



C.E. Roeper GmbH
Hans-Duncker-Str. 13
21035 Hamburg
www.roeper.de



**Eußenheimer
Manufaktur UG**
An der Tabakmühle 3
97776 Eußenheim
www.em-ug.de



Ewald-Gelatine GmbH
Meddersheimer Str. 50
55566 Bad Sobernheim/
Nahe
www.ewald-gelatine.de



Destilla GmbH
Erninger Straße 2
86720 Nördlingen
www.destilla.com



**DETMERS Getreide-
Vollwertkost GmbH**
Lechtermannshof 14-16
33739 Bielefeld
www.detmers-muesli.de



**F.W. Praum
GmbH & Co KG**
Rudolf-Diesel-Str. 5
61267 Neu-Anspach
www.praum-zwieback.de



**Fauser Vitaquellwerk
KG (GmbH & Co.)**
Pinneberger
Chaussee 60
22523 Hamburg
www.vitaquell.de



Döhler Eisleben GmbH
Riedstrasse 7-9
64295 Darmstadt
www.becker-eisleben.de



**DONATH-Mühle
GmbH & Co. KG**
Dorfstr. 9
86825 Bad Wörrishofen
www.donath-muehle.de



**Freiländer Bio
Geflügel GmbH**
Gewerbering 5
85777 Fahrenzhausen
www.freilaender.de



**Friland
Deutschland GmbH**
Fraunhoferstr. 2
24118 Kiel
www.friland.de



Dr. Johanna Budwig

**Dr. Johanna
Budwig GmbH**
An den Kolonaten 2-4
26160 Bad Zwischenahn
www.dr-johanna-budwig.de



Dr. Klaus Karg KG
Alte Rother Str. 10
91126 Schwabach
www.dr-karg.de



FRoSTA AG
Messaer Straße 3 - 5
01623 Lommatzsch
www.frosta.de



**Georg Rösner
Vertriebs GmbH**
Stettiner Str. 12
94315 Straubing
www.roesner-vertrieb.de



dreher bio GmbH
Hatternholzweg 4
88239 Wangen-
Schauwies
www.dreher.bio



**Dried Ingredients
Int GmbH**
Am Windhukkai 5
20457 Hamburg
www.dried-ingredients.de



**GNT
International B.V.**
Kackertstr. 22,
52072 Aachen
www.exberry.com



**Grüner Punkt
Naturkost GmbH**
Schwanenkirchner
Str. 28
94491 Hengersberg
www.gruener-punkt-naturkost.de



**Gustav Heess
Oleochemische
Erzeugnisse GmbH**
Mollenbachstr. 29
71229 Leonberg
www.heessoils.com



**Haus Rabenhorst O.
Lauffs GmbH & Co. KG**
Rabenhorststr. 1
53572 Unkel/Rhein
www.rabenhorst.de



**Kloth & Köhnken
Teehandel GmbH**
Konsul-Smidt-Str. 8J
28217 Bremen -
Europahafen
www.kktee.de



**Kramerbräu Saaten
und Öle GmbH**
Ludwig-Hirschberger-
Allee 11
85276 Pfaffenhofen
www.kramerbraeu.de



**Heimatsmühle
GmbH & Co. KG Max
Ladenburger Söhne**
Postfach 3140
73413 Aalen
www.heimatsmühle.de



Herbapack GmbH
Citrusstraße 11
37318 Kirchgandern
www.herbapack.de



Kräutermühle GmbH
Manfred v.
Ardenne-Str. 1
99625 Kölleda
www.kraeutermaehle.de



**Kröner-Stärke
Bio GmbH**
Lengericher Str. 158
49479 Ibbenbüren
www.kroener-staerke.de



**Herrmannsdorfer
Landwerkstätten
Glonn GmbH & Co. KG**
Herrmannsdorf 7
85625 Glonn
www.herrmannsdorfer.de



**Heuschrecke
Naturkost GmbH**
Redcar Str. 50a
53842 Troisdorf- Spich
www.heuschrecke.com



**Kündig Bio Agrar-
produkte GmbH**
Gradestraße 44
12347 Berlin
www.kuendig.com



LALLEMAND GMBH
Ottakringer Strasse 89
A 1160 Wien
www.lallemand.com



**HiPP GmbH & Co.
Produktion KG**
Georg-Hipp-Str. 7
85276 Pfaffenhofen / Ilm
www.hipp.de



Holle baby food AG
Lörracherstrasse 50
CH 4125 Riehen
www.holle.ch



**LaSelva Toskana Fein-
kost Vertriebs GmbH**
Pasinger Str. 94
82166 Gräfelfing
www.laselva.bio



Lini's Bites
Bruderstraße 6
80538 München
www.linisbites.com



**Hofpfisterei GmbH,
Ludwig Stocker**
Kreittmayerstr. 5
80335 München
www.hofpfisterei.de



**Hügli Nahrungsmittel
GmbH**
Güttinger Str. 23
78315 Radolfzell
www.huegli.de



**Ludwigsluster Fleisch-
und Wurstspezialitäten
GmbH & Co. KG**
Bauernallee 9
19288 Ludwigslust
www.biolut.de
www.lfw-ludwigslust.de



**Luisenhof Michl-
manufaktur GmbH**
Parkalle 1
16727 Velten
www.milchmanufaktur.berlin



**Huober-Brezel
GmbH & Co.**
Riedstraße 1
71729 Erdmannhausen
www.huoberbrezel.de



InnFood GmbH
Menningerstrasse 1
84570 Polling-Weiding
www.infood.de



**Maintal
Konfitüren GmbH**
Industriestr. 11
97437 Haßfurt/Main
www.maintal-konfitueren.de



**Marbacher
Ölmühle GmbH**
Am alten Kraftwerk 8
71672 Marbach
www.marbacher-oelmuehle.de



JH-Vermarktung GmbH
Kaistraße 90
24114 Kiel
www.jh-vermarktung.de



**Kanne Brottrunk GmbH
& Co Betriebsgesell-
schaft KG**
Bahnhofstr. 68
59379 Selm/Bork
www.kanne-brottrunk.de



**Martin Bauer
GmbH & Co. KG**
Dutendorfer Str.5-7
91487 Vesten-
bergsgreuth
www.martin-bauer.de



**Märkisches
Landbrot GmbH**
Bergiusstraße 36
12057 Berlin
www.landbrot.de



**mb-Vermarktung,
Martin Bauer e.K.**
Hohenloherstr. 22
74523 Schwäbisch Hall
www.mb-vermarktung.de



Mestemacher GmbH
Am Anger 16
33332 Gütersloh
www.mestemacher.de



**Neumarkter
Lammsbräu Gebr.
Ehrnsperger KG**
Ambergerstr. 1
92318 Neumarkt / OPf.
www.lammsbraeu.de



Öko Service GmbH
Auf dem Kleie 2
49176 Hilter a.T.W.
www.oekoservice-gmbh.de



**Meyer Gemüse-
bearbeitung GmbH**
Hinterm Holze 10
27239 Twistringen
www.gemuese-meyer.de



**Meyermühle Landshu-
ter Kunstmühle C.A.
Meyer's Nachfolger AG**
Postfach 1528
84034 Landshut
www.biomehl.de



Ökoland GmbH Nord
Georgstr. 3-5
31515 Wunstorf
www.oekoland.de



**ÖMA Beer GmbH - Öko-
logische Molkereien**
Am Mühlbach 2
88161 Lindenberg
im Allgäu
www.oema.de



**Midsona
Deutschland GmbH**
Zur Davert 7
59387 Ascheberg
www.midsona.de



**Minderleinsmühle
GmbH & Co. KG**
Minderleinsmühle 1
91077 Neunkirchen
am Brand
www.minderleinsmühle.de



**PrimaVera
Naturkorn GmbH**
Mühlenstr. 15
84453 Mühldorf a. Inn
www.prima-vera.de



purvegan GmbH
Bahnhofstr.29
67305 Ramsen
www.purvegan.de



**Milchwerke Berch-
tesgadener Land
Chiemgau eG**
Hockerfeld 5-8
83451 Piding
www.molkerei-bgl.de



**MOIN BIO
BACKWAREN GMBH**
Hinterm Hofe 15
25348 Glückstadt
www.moin.eu



**Rabeler
Fruchchips GmbH**
Nonnenwaldstr. 20a
82377 Penzberg
www.rabeler-fruchchips.de



Rack & Rüter GmbH
Steinbreite 14
34277 Fuldabrück
www.rackruether.de



**Münchner Kindl
Senf GmbH**
Liebigstraße 15
82256 Fürstenfeldbruck
www.muencher-kindl-senf.com



NaNa Bio BV
Hertogsveld 15
5708 ZP Helmondo



Rapunzel GmbH
Rapunzelstr. 1
87764 Legau
www.rapunzel.de



**RIEDENBURGER BRAU-
HAUS Michael Krieger
GmbH & Co. KG**
Hammerweg 5
93339 Riedenburg
www.riedenburger.de



naturamus GmbH
Weilheimer Str. 3
73101 Aichelberg
www.naturamus.de



**Natur-Backhaus
Profanter GmbH**
Ignaz-Seidner-Straße 28
I- 39042 Brixen(BZ)
www.profanter.it



**Ruschin Makro-
biotik GmbH**
Altenwall 9
28195 Bremen
www.ruschin-makrobiotik.de



**SALUS Haus Dr. med.
Otto Greither Nachf.
GmbH & Co. KG**
Bahnhofstr. 24
83052 Bruckmühl
www.salus.de



Naturata AG
Am alten Kraftwerk 6
71672 Marbach
am Neckar
www.naturata.de



**Naturkost Übelhör
GmbH & Co. KG**
Friesenhofen-
Bahnhof 23-25
88299 Leutkirch
www.organic-germany.com



**SCHRÖDER'S BIO
FLEISCH- UND WURST-
WAREN Katharina
Schröder GmbH**
Seestern-Pauly-Str.12
21493 Schwarzenbek
www.bio-fleischer.de



**SONNENTOR Kräuter-
handels GmbH**
Sprögnitz 10
A - 3910 Sprögnitz
www.sonnentor.com



Spielberger GmbH
Burmühle
74336 Brackenheim
www.spielberger-muehle.de



Schill+Seilacher „Struktol“ GmbH
Moorfleeter Straße 28
22113 Hamburg
www.struktol.de



Worlée NaturProdukte GmbH
Grusonstr. 26
22113 Hamburg
www.worlee.de



Ziegler & Co. GmbH
Dr.-Hohenner-Str. 4
95632 Wunsiedel
www.ziegler-organic.de



Teutoburger Ölmühle GmbH
Gutenbergstr. 16a
49479 Ibbenbüren
www.teutoburger-oelmuehle.de



TofuTown.com GmbH
Industrie- und
Gewerbepark
54578 Wiesbaum
www.tofutown.de



Töpfer GmbH
Heisinger Str. 6
87463 Dietmannsried
www.toepfer-gmbh.de



Tradin BV – Verkaufsbüro D-A-CH
Zum Hachepark 1
28857 Syke
www.tradinorganic.com



OPTA Europe
Rue de la Presse 4
1000 Brüssel, Belgien
www.opta.bio



BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.
Unterbaumstraße 4
10117 Berlin
www.bnw-bundesverband.de



Ulrich Walter GmbH
Dr.-Jürgen-Ulderup-Str. 12
49356 Diepholz
www.lebensbaum.de



VFI GmbH
Vogelweiderstr. 71 -73
4600 Wels
www.vfi.co.at



Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V.
Dammstraße 7
92318 Neumarkt
www.bio-mineralwasser.de



VegOrganic e.V.
Kaiser-Wilhelm-Ring 27-29
50672 Köln
www.vegorganic.de



Voelkel GmbH
Fährstr. 1
29478 Hölbeck
OT. Pevestorf
www.voelkeljuice.de



Vogtland BioMühlen GmbH
Hauptstr. 20
08527 Plauen
OT Straßberg
www.vogtlandbio-muehlen.de



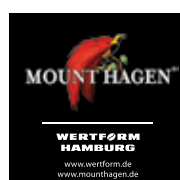
Interessengemeinschaft IG BIO Schweiz
Worbstr. 52
CH-3074 Muri b.Bern
www.igbio.ch



Weleda AG
Möhlerstr. 3
73525 Schwäbisch Gmünd
www.weleda.de



Well Done GmbH
Ostpreußenstr. 51
81927 München
www.welldone-food.de



Wertform GmbH
Cafeastr. 1
21107 Hamburg
www.wertform.de



Wiese Backwaren GbR
Friedrich-Ebert
Strasse 13
16225 Eberswalde
www.wiese-brot.de

DER VERBAND
wäre nichts ohne seine Fördermitglieder

IMPRESSUM

Herausgeber:

AöL - Assoziation ökologischer
Lebensmittelhersteller e.V.
Dr. Alexander Beck (V.i.S.d.P.)
Untere Badersgasse 8
D – 97769 Bad Brückenau
Tel +49 9741 938 733 0 • www.aeel.org

Redaktionsleitung und Gesamtdredaktion:

Lisa Mann

Mitwirkende:

Dr. Alexander Beck, Andreas Swoboda, Anne Baumann, Anne Mutter,
Brunhard Kehl, Isabell Gerr, Josef Eder, Jörg Große-Lochtmann,
Jürgen Hansen, Liane Maxion, Matthias Beuger, Maximilian Falkenberg,
Renate Dylla, Simone Gärtner, Helga Müller-Eder

Grafik:

EB Creative, Elisabeth Burkert

Bezug:

Die Festschrift kann kostenlos über die AöL-Geschäftsstelle bezogen
und auf www.aeel.org heruntergeladen werden.

Bildnachweis:

© Shutterstock.com
© iStockphoto.com;
Seite 37 (v.o.n.u.): BMEL Janine Schmitz Photothek, European Parlament;
Seite 38 (v.o.n.u.): Christian Kaufmann, Stefan Kaminski
Seite 39 (v.o.n.u.): European Parlament, Martin Häusling

Alle anderen Fotos und Abbildungen:

© bei AöL-Mitgliedsunternehmen oder der Geschäftsstelle.
Quellennachweise nach bestem Wissen und Gewissen.
Sollten wir AutorInnen aus Versehen nicht genannt haben, bitten wir hiermit
um Entschuldigung.

© *Copyright by AöL, August 2022*

www.aoel.org

